



Werratal Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 35

Samstag, den 25. Oktober 2025

Nr. 42

OFFENE VEREINSSCHAU T 506



08. November 2025 - 14 bis 18 Uhr



09. November 2025 - 9:30 bis 14 Uhr



Turnhalle Schnellmannshausen

Kommt vorbei zur offenen Vereinsschau
unseres Vereins!

Bei Kaffee & Kuchen und
Bratwurst vom Grill könnt ihr
einen schönen Tag verbringen
und unseren Verein besser
kennenlernen.

Wir freuen uns auf euer
Kommen!



Mit dem Kauf eines Kalenders unterstützen Sie
soziale Projekte unserer Region!

Vorfrendemarkt

mit den
Werrataler Landmädchen

16

SONNTAG
NOVEMBER 2025
14 BIS 18 UHR

Kirchhof & Bürgerhaus
Falken

Verkaufsstände
Mitmachwerkstatt
für Kinder

Für das leibliche Wohl
ist gesorgt.

Das DDR Museum ist
von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Euch

Die Werrataler Landmädchen



Adventsgrüße
aus dem Werratal

Mit dem Kauf eines Kalenders unterstützen Sie
soziale Projekte unserer Region!

Bürger für Bürger
Treffurter Bürgerverein 2011

Vorfreude auf
Weihnachten

Hol dir den neuen Adventskalender
„Grüße aus dem Werratal“

Kaufend, freuen, Gutes tun!
Vom 25.10 bis 27.11.2025
online für 10 € erhältlich.



Adventskalender

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Servicezeiten:

Für eine persönliche Vorsprache in der Verwaltung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon:	036926 947-0
Fax:	036926 947-47
Internet:	www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: Michael-Praetorius-Platz 2
99831 Amt Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Bärenkau, C. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11
info@vg-hainich-werratal.de

Ordnungsamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-50
Frau Reckmann, K. 036926 947-51
Frau Rödiger, A. 036926 947-52
Herr Mile, R. 036926 947-53
ordnungsamt@vg-hainich-werratal.de

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20
finanzen@vg-hainich-werratal.de

Kämmerei

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22
Frau Rödiger, S. 036926 947-23
kaemmerei@vg-hainich-werratal.de

Kasse, Steuern

Herr Hunstock, R. 036926 947-25
Frau Siemon, N. 036926 947-24
kasse@vg-hainich-werratal.de

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6
99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Bärenkau, C. 036926 947-16

Hauptabteilung

Frau Höbel, A. 036926 947-14
Frau Bachmann, F. 036926 947-10
hauptabteilung@vg-hainich-werratal.de

Kindergärten

Frau Höbel, A. 036926 947-14
Frau Stötzer, J. 036926 947-17
kita@vg-hainich-werratal.de

Friedhofsverwaltung

Frau Gröber, I. 036926 947-16
friedhof@vg-hainich-werratal.de

Personal

Frau Rödiger, I. 036926 947-13
personal@vg-hainich-werratal.de

Werratalbote

werratalbote@vg-hainich-werratal.de

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30
Herr Cron, C. 036926 947-32

bauabteilung@vg-hainich-werratal.de

Herr Schlittig, J. 036926 947-34
bauabteilung@vg-hainich-werratal.de

Liegenschaften

Herr Gröger, C. 036926 947-31
Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Güth, C. 036926 947-33
liegenschaften@vg-hainich-werratal.de

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54
einwohnermeldeamt@vg-hainich-werratal.de

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger Online-Terminvereinbarung
Montag 09.00 -12.00 Uhr
Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55
einwohnermeldeamt@vg-hainich-werratal.de

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger Online-Terminvereinbarung
Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr
Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther

Sprechzeit Mihla 036924 48935

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Herr Weisheit, R. 036926-947-18

Frau Duschanek, A. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

standesamt@vg-hainich-werratal.de

Sprechzeiten: Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Wir bitten auch von Dienstag bis Freitag um vorherige telefonische Voranmeldung unter **036926- 94718**.

Touristinformation Creuzburg / Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“ 036926 98047

Frau Susanne Werkmeister, Frau Maria Eisenach

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt.: Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen

Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März: Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

tourismus@mihla.de

Frau Grit Scheler 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag: 9.00 - 15.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr, 12.30 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr, 12.30 - 16.00 Uhr

Bitte in der Bibo melden! 9.00 - 14.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 14.00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe

Polizeinotruf 110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 03691 6983021
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis) 112
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg 036926 71090
bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal
Stedtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach
..... 036928 961-0
Fax 036928 961-444
E-Mail: info@tavee.de
Bereitschaftsdienst /
Havarietelefon: 0170 7888027
Gas: Ohra Energie GmbH 03622 6216
Strom: TEN Thüringer Energienetze

Fäkalienabfuhr: 036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin 036926 82513
Hausarztpraxis Creuzburg, M. Schumann 036926 724088
..... kontakt@hausarzt-creuzburg.de
Zahnärztin Andrea Danz 036926 82234
Zahnarzt Schuchert 036926 82700
Kloster-Apotheke 036926 9570
Mo, Di, Do, Fr, 08:00 - 18:00 Uhr
Mi 08:00 - 14:00 Uhr
Samstag geschlossen
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg 036926 82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg 036926 99996
Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal 036926 7100-0
Tourist Information 036926 98047
Kindertagesstätte der JUH „Wichtelburg“ 036926 82455
Kindertagesstätte der JUH „Miniwichtel“ 036926 71780
Stadtbibliothek 036926 82361
Öffnungszeiten der Stadtbibliothek
Am Markt 3, Creuzburg
Dienstag 10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.
Bürgermeister Christian Grimm
Sprechzeit
nach Vereinbarung 0170 2915886

Gemeinde Bischofroda
Bürgermeister Markus Riesner
Sprechzeit
Terminvereinbarung
nach telefonischer Voranmeldung 036924 42167
Montag bis Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr
bgm-bischofroda@t-online.de

Stadt Amt Creuzburg
Bürgermeister Rainer Lämmerhirt 036924 47428
Sprechzeit: 16.00 - 17.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

dienstags in den geraden Wochen im Rathaus Mihla
dienstags in den ungeraden Wochen im Rathaus Creuzburg
Amt Creuzburg OT Creuzburg
Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
Sprechzeit in Creuzburg, Rathaus 16.30 - 18.00 Uhr
jeden Donnerstag

Amt Creuzburg OT Mihla
Ortsteilbürgermeister Toni Nickol
Sprechzeit: 16.00 - 17.00 Uhr
dienstags in den ungeraden Wochen im Rathaus Mihla

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Jan Werneburg 0171 6877849
Amt Creuzburg OT Frankenroda

Ortsteilbürgermeisterin Erika Helbig 036924 42152

Sprechzeit

Dienstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Ralf Galus 0160 99330153

Sprechzeit:

Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert 0172 9566183

Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer 0172 7559591

Sprechzeit:

Dienstag 17:30 - 18:30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld

Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
..... 03606 655-0 o. 03606 655-151
Bereitschaftsdienst / Havarietelefon: 0175 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS 03622 6216

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)
Störungsdienst Strom 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla 036924 47171
..... Fax 036924 47172

E-Mail: fw-mihla@t-online.de

Apotheke 036924 42084

Montag - Freitag 08:00 - 18:30 Uhr

Samstag 08:00 - 13:00 Uhr

Sparkasse 03691 6850

VR-Bank Ihre Heimatbank eG

Zweigstelle Mihla 03691 236-0

Bibliothek Mihla Frau Grit Scheler 036924 47429

Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch Kindergärten/Schulen nach Anmeldung

Donnerstag 09:00 bis 16:00 Uhr

Museum im Rathaus und Tourist-Info Mihla 036924 489830

Montag 09:00 bis 15:00 Uhr

Dienstag 09:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag 09:00 bis 16:00 Uhr (bitte in der Bibliothek melden)

Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37

dienstags 15:00 - 18:00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37

gerade Woche dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Frau Dr. Sinn-Liebetrau 036924 42105

Zahnärztin Frau Turschner 036924 42373

Zahnärztin Frau Staegemann 036924 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach 036924 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 44/2025

Samstag, 8. November 2025

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine, Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum

9. - 15. November 2025

Redaktionsschluss für Werratal Bote Nr. 44
Freitag, 31. Oktober 2025

LINUS WITTICH Medien KG

99831 Ifta

Eisenacher Str. 9

Büro Ifta, Heike Schwanz

Telefon: 036926/ 723134

Donnerstags von 14-18 Uhr Pfarrhaus Ifta

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

ifta@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach-nordregion.de

http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html

Regionalbüro für die Pfarrämter

Mihla, Nazza, Bischofroda-Neukirchen und Creuzburg

Angela Köhler

99831 Amt Creuzburg, Klosterstr.12

036926 899400

https://www.kirchenkreis-eisenach-nordregion.de/

Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 295 302 32

Maria Mende, Diakonin 0176 804 765 15

Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta

Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für die neue Woche:

Heile du mich, Herr, so werde ich heil.

Hilf du mir, so ist mir geholfen.

(Jer 17, 14)

Kirmesburschenandacht am 24. Oktober

10.00 Kirche Scherbda

Gottesdienst am 26. Oktober

10.00 Kirche Scherbda, Kirmesgottesdienst

09.30 Kirche Pferdsdorf

10.30 Kirche Spichra

Gottesdienst am 31. Oktober

10.00 Kirche Ifta

Regionalandacht Taizé am 2. November

17 Uhr Kirche MADELUNGEN

Besuchskreis in Creuzburg

27. Oktober 19 Uhr im Nicolaitreffpunkt

Konfirmandensamstage

Beginn mit einer Andacht in der Nicolaikirche Creuzburg

8. November 9.30-13.00 7. Klasse

15. November 9.30-13.00 8. Klasse

Chorprobe Michael Praetorius Chor

montags 19.30

Probe Blechbläser und Saxophone

montags 18 Uhr im Wechsel im Gemeindehaus Creuzburg

Probe Gesangverein Ifta

montags 20.00 Gaststätte „Roter Hirsch“

Probe Singkreis Madelungen - Krauthausen

donnerstags 20.00 im Pfarrhaus Madelungen

Christenlehre:

montags

15.45 Gemeindehaus Creuzburg

17.00 Pfarrhaus Scherbda

dienstags

16.00 Kinder-Kirchen-Club im Pfarrhaus Ifta

1. Donnerstag im Monat

Bastelnachmittag im Pfarrhaus Ifta

Gemeindenachmittag im Pfarrhaus Scherbda

1. Mittwoch im Monat 14 Uhr

Der Nicolaitreffpunkt ist geöffnet

montags und dienstags von 10-12 und

14 -17 Uhr

mittwochs und freitags von 10.00 - 12.00

Weitere Öffnungszeiten je nach zeitlichen Mög-

lichkeiten unserer Mitarbeiterinnen. Wenn Sie im

Treffpunkt mitarbeiten möchten wenden Sie sich bitte an Pastorin

Breustedt.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Kirchgeld

Das Kirchgeld können Sie in bar entrichten:

Ifta

Donnerstag 14-18 Uhr im Pfarrhaus

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag *07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage
einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116 117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116 117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer
(gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefunder Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchengemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda,
Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Amt Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459 und

Nicolai-Treffpunkt 036926/ 719940



Creuzburg	Donnerstag 8-12 Uhr im Pfarrhaus Freitag 10-12 Uhr im Nicolaitreffpunkt
Scherbda	bei Rosi Cron nach Verabredung
Krauthausen	bei Angela Köhler nach Vereinbarung
Pferdsdorf	bei Annemarie Först nach Verabredung
Spichra	bei Susanne Kley nach Verabredung

oder auf unsere Konten überweisen:

Kirchgemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584 BIC GENODEF1EK1

Bitte geben Sie immer Ort und Rechtsträgernummer an:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach

IBAN: DE14 8405 5050 0012 0317 47

BIC:HELADEF1WAK

Kirchgemeinde Creuzburg

RT 2507 Creuzburg

Kirchgemeinde Scherbda

RT 2551 Scherbda

Kirchgemeinde Ifta

RT 2531 Ifta

Kirchgemeinde Pferdsdorf

RT 2547 Pferdsdorf

Kirchgemeinde Krauthausen

RT 2534 Krauthausen

Ab Spenden von 150,00 Euro erhalten Sie vom Kreiskirchenamt eine Spendenquittung. Für alle Spenden darunter gilt Ihr Kontoauszug als Nachweis beim Finanzamt. Wünschen Sie trotzdem eine Spendenquittung wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindekirchenräte,
Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende,
Alexandra Senf, Heike Schwanz,
Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Vereine und Verbände

September 1945 ... ein „Sturm im Wasserglas“ fegt durch die Werra-Auen!

Die Eschweger Tageszeitung „WERRA-RUNDSCHAU“ berichtete in ihren Ausgaben vom 17. und 19.09.2025 ausführlich über das vor 80 Jahren geschlossene „Wanfrieder Abkommen“, mit dem ein damals eskalierender Streit zwischen den Siegermächte USA und UdSSR pragmatisch beendet wurde. Streitursache war, dass die Nachschubtransporte der USA per Schiene von Bremerhaven nach Hessen und Bayern auf der Reichsbahnstrecke bei Bad Sooden-Allendorf ca. 3 km durch Thüringen führten und so von den sowjetischen Besatzern oft schikanös gestört wurden (es gab dabei sogar einen Toten).

Die Amerikaner luden Vertreter der sowjetischen Administration in das Rittergut „Kalkhof“ bei Wanfried ein und in relativ kurzer Zeit konnte vereinbart werden, dass in dem betreffenden Bahnabschnitt die umliegenden Eichsfelddörfer Neuseesen und Werleshausen zur US-Zone in den Landkreis Witzenhausen, also nach Hessen wechselten und die Dörfer Asbach, Sickenberg, Vatteroda, Henningerode und Weidenbach fortan zur sowjetischen Besatzungszone gehören sollten. Man sprach damals auch von der „Whisky-Wodka-Linie“, weil bei den Verhandlungen im Saal des Rittergutes wohl viel von diesen „edlen“ Tropfen getrunken wurde (Details siehe Wikipedia „Das Wanfrieder Abkommen“). Die Einwohner der betroffenen Orte erfuhren erst nach dem Abkommen, was mit ihnen geschehen war, einigen gelang noch die Flucht in die Westzone.

Bei den Recherchen zum **Kriegsende 1945** in Herleshausen (2005, R. Lämmerhirt) und zum Band 1 der vom WTV-Zweigverein Südringgau e.V. (Herleshausen) herausgegebenen Grenz-dokumentation (2015) „stolperte“ man auch in Herleshausen über Hinweise, die allerdings im „Wanfrieder Abkommen“ nicht erwähnt sind. Man hatte in Wanfried wohl genug „verhandelt“ und dies gehörig mit den genannten „harten Getränken“ besiegt. Das Ziel der Amerikaner, die Störungen im Bahnverkehr auf „ihrer“ Versorgungs-Linie zwischen Bremerhaven und Nürnberg mit dem Gebietsaustausch bei Bad Sooden-Allendorf zu beheben, war unterschrieben und (für sie) in „trockenen Tüchern“.

Übrigens galt das „Wanfrieder Abkommen“ als Ergänzung des „Potsdamer Abkommens“ (02.08.1945) und konnte deshalb 1990 bei der Vereinigung beider deutscher Staaten auch nicht rückgängig gemacht werden.

Ein „Sturm im Wasserglas“ - durch die Werra-Auen?

Im „Wanfrieder Abkommen“ ist darüber nichts vermerkt und nicht nur Heimatforscher hoffen darauf, dass diesbezüglich evtl. doch noch weitere „alte Akten“ gefunden werden. Es gab das Gerücht sowohl in Herleshausen, als auch in Großburschla, dass man von sowjetischer Seite wohl das „Problem“ mit dem „grenzüberschreitenden“ Schienenverkehr zwischen Wartha und Neustadt noch „regeln“ wollte. Dazu sollen die Sowjets Großburschla sowie weitere Dörfer nördlich von Wanfried „zum Tausch“ angeboten haben.



Foto: Hubert Steube, Heldra

Das Problem in Großburschla: Es gab damals noch keine Straße über den Heldrastein nach Schnellmannshausen, die erst 1952 gebaut wurde. Solange musste man von dort eine als „Neutrale Straße“ (NEUTRAL ROAD) gekennzeichnete Passage über die „West-Zone“ (Bahnhof Großburschla - Heldra) nach Treffurt nutzen. Ähnlich erging es den Weißenbörnern, die diese „Neutrale Straße“ durch Großburschla (= „Ost-Zone“) nutzten, um über den Bahnhof Großburschla zur Arbeit etc. nach Eschwege zu kommen. Das war natürlich mit entsprechend häufigen Kontrollen auf beiden Seiten verbunden. Verlassen durfte man diese Straße nicht, um z. B. mal kurz die Oma oder Bekannte bzw. Freunde zu besuchen.

Im Gegenzug erwartete die sowjetische Seite einen Gebietsaustausch zwischen Bahnhof Wartha und Neustadt. D. h., die Orte Herleshausen und Wommen sollten der sowjetisch besetzten Zone zugeschlagen werden, damit auch hier - aus sowjetischer Sicht - der „grenzüberschreitende“ Schienenverkehr „störungsfrei“ laufen könnte.

In der „**Herleshäuser Chronik 2019**“ wird zu diesem Thema unter Berufung auf einen vertrauenswürdigen Zeitzeugen folgendes berichtet:

„.... Auch ein Gebietsaustausch Großburschla gegen die nördlich der Werra liegenden Orte der heutigen Stadt Wanfried wurde in Erwägung gezogen. So kam mit Blick auf die Reichsbahnstrecke zwischen Wartha und Neustadt das Gerücht auf, dass Herleshauen und Wommen im Gebietsaustausch mit Großburschla von den Sowjets besetzt werden sollte. Dazu trug auch bei, dass der US-Kontrollpunkt in Herleshauen an der Ecke Waldstraße/Bahnhofstraße vorübergehend geräumt und die Besatzungstruppen aus Herleshauen abgezogen wurde. Es wurden in diesen Tagen sogar sowjetischen Militärpatrouillen in Herleshauen beobachtet. Die Kreissparkasse Eschwege hatte daraufhin vorsorglich ihre Reichsmark-Einlagen von der Geschäftsstelle Herleshauen in die Hauptgeschäftsstelle verlagert. Gerüchten zufolge sollen die namensgebenden Spirituosen dazu beigetragen haben, dass man dann, ‘keine Lust mehr dazu hatte’, das Problem Herleshauen / Großburschla weiter zu verhandeln.“

Der hier beschriebene Eindruck wurde dadurch noch verstärkt, dass auch die US-Flagge abgenommen und von den US-Truppen in diesen Tagen in und um Herleshauen weit und breit nichts zu sehen war.

Wenn auch die Großburschla sicher enttäuscht waren, das der „Deal“ gescheitert war, kann man verstehen dass für die Einwohner/innen von Herleshauen und Wommen (sofern sie es überhaupt mitbekommen hatten, eine Zeitung gab es zu dieser Zeit noch nicht) froh darüber waren, dass das „Potsdamer Abkommen“ hier in der ursprünglichen Form weiterhin Gültigkeit behielt. Damit wurde Herleshauen aus seinem „Dornröschenschlaf“ gerissen und schrieb bis 1990 als „Grenzübergangsort“ mit all den damit verbunden Problemen (Reisebehinderungen, Fluchtversuche, Ankunft der Spätheimkehrer aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft, Häftlingsfreikäufe, Familienzusammenführungen, Auswirkungen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, u.v.m., ein Stückchen der „Weltgeschichte“ mit; siehe hierzu Band 2 der WTV-Grenzdokumentation; 2012)

Helmut Schmidt, WTV ZwgV. Südringau e.V., Herleshauen

Sonstiges

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Einladung Veranstaltungsreihe Baukultur

Unsere Veranstaltungsreihe Baukultur stellt in loser Folge, in Form von Vorträgen, Workshops oder als Exkursion, verschiedenste Themen für eine nachhaltige und regionaltypische Siedlungsentwicklung im Naturpark zur Diskussion.
Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für die Besonderheiten und Schönheiten unseres baukulturellen Erbes mit seinem hohen Anteil an Fachwerk zu fördern, sowie konkrete Aktionen und Projekte in der Umsetzung zu begleiten.

Feierabend-Fachveranstaltung

Fallstricke bei der Sanierung & Pflege von Fachwerkbauten

Referentin: Melanie Nüscher Meisterin und Restauratorin im Maler- und Lackiererhandwerk
Leiterin der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege in der Propstei Johannesberg

Termin: 3. November 2025 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Goldene Aue
An der Aue 22 | 99831 Amt Creuzburg, OT Mihla

Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Mihla e.V. in Kooperation mit dem Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Alle Hausbesitzer und Interessierte sind eingeladen, sich an den Feierabend-Veranstaltungen mit ihren Fragen zu beteiligen!

Die Veranstaltungsreihe „Baukultur im Naturpark“ wird aus Mitteln des Freistaates Thüringen, für die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Naturpark, finanziert. Die Teilnahme an den gesamten Veranstaltungsreihe ist kostenfrei!

Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal • Lutter OT Fürstenhagen, Dorfstr. 40 • 37318 Uder, UST.ID.NR: DE358243727, ST.NR.151/149/10454
Tel.: +49 (361) 57 3915 000 • Fax: +49 (361) 57 3915 020 • Naturpark.EHW@NPN.thueringen.de • www.naturpark-ehw.de

Amt Creuzburg

Informationen



Impf-Aktion für Grippeschutz

Ohne Termin – dafür mit Snacks & Getränken!

Donnerstag
23.10.2025
18 - 20 Uhr

Donnerstag
20.11.2025
18 - 20 Uhr



Hausarztpraxis Creuzburg
Plan 4
99831 Amt Creuzburg

Tel.: (03 69 26) 72 40 88
Fax: (03 69 26) 72 15 80
hausarzt@creuzburg.de

Wir gratulieren

90. Geburtstag in Creuzburg



Herr Wilhelm Menzel aus Creuzburg feierte am 15. Oktober seinen 90. Geburtstag. Herr Menzel ist vielen älteren Creuzburgern gut bekannt, arbeitete er doch viele Jahrzehnte als Hausmeister in der Creuzburger Ambulanz am Plan und war zugleich Fahrer der damaligen Ärzte.

Das Alter und ein Schlaganfall zwangen ihn, seine liebgewordene Hausmeisterwohnung im Ärztehaus aufzugeben und eine barrierefreie Wohnung in der Bahnhofstraße zu beziehen.

Zu seinem 90. Geburtstag stellten sich viele Gratulanten ein; zunächst natürlich die Familie, die drei Kinder, sechs Enkel und sieben Urenkel mit den jeweiligen Familien, aber auch weitere Verwandte, vor allem aber seine Nachbarn und Freunde. Auch die Ärzte, die er über viele Jahre als Hausmeister betreute, gratulierten.

Für die Stadt überbrachte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt die Glückwünsche, auch für Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz, der im Urlaub war, und für die Verwaltungsgemeinschaft.

Dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, vor allem viel Gesundheit!
Amt Creuzburg

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla, Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

(weiterführende Informationen auf dem Anrufbeantworter)

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr):

0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Wochenspruch:

*Heile du mich, Herr, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen.*

(Jer 17,14)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Sonntag, 26.10.

09.15 Uhr Kirche Lauterbach,
Gottesdienst mit Geburtstagssegen

10.30 Uhr Kirche Mihla, Gottesdienst

Freitag, 31.10.

10.30 Uhr Kirche Mihla, Gottesdienst zum Reformationsfest
mit Geburtstagssegen

Sonntag, 2.11.

17.00 Uhr Taize-Andacht in Madelungen

Sonnabend, 8.11.

09.15 Uhr Kirche Lauterbach, Kirmesgottesdienst

Sonntag, 9.11.

10.30 Uhr Kirche Mihla, Gottesdienst

Montag, 10.11.

17.00 Uhr Martinstag, Kirche Mihla

Sonntag, 16.11.

09.15 Uhr Kirche Lauterbach, Gottesdienst mit
Verabschiedung und Einführung der Kirchenältesten

10.30 Uhr Kirche Mihla, Gottesdienst mit
Verabschiedung und Einführung der Kirchenältesten

Gemeindenachmittage:

Lauterbach, Dienstag, 21.10.14.30 Uhr Gemeindesaal

Mihla, Donnerstag, 23.10. 14.30 Uhr Kirchturm



„November-Engel“ vor der N-Seite der Mihlaer Kirche

Ein sehr herzliches Dankeschön
all denen, die die Arbeit unserer Kirchengemeinden durch ihre
Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und
Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Lauterbach:
Kreiskirchenamt Eisenach KG
Lauterbach
IBAN: DE 14 8405 5050 0012
031747
BIC: HELADEF1WAK (Wartburgsparkasse)

Bei Verwendungszweck bitte immer angeben: **Lauterbach 2536**

Kirchengemeinde Mihla:

Kreiskirchenamt Eisenach KG Mihla
IBAN: DE 14 8405 5050 0012 031747

BIC: HELADEF1WAK (Wartburgsparkasse)

Bei Verwendungszweck bitte immer angeben: **Mihla 2540**

Ab Spenden von 150,00 € erhalten Sie vom Kreiskirchenamt eine
Spendenquittung. Für alle Spenden darunter ist der Kontoauszug
ausreichend. Wünschen Sie zusätzlich eine Quittung, wenden
Sie sich bitte an das Pfarramt in Mihla-

*Die Gemeindekirchenräte aus Mihla und Lauterbach,
Angela Köhler (Regionale Verwaltung),
Diakonin Maria-Kristin Mende,
Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und
Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!*

Aus der Tourist-Information

Schließzeit der Touristinformation

Am 28.10.2025 und 30.10.2025 bleiben die
Tourist Information Creuzburg und
das Museum Burg Creuzburg
wegen einer Weiterbildung geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Theater auf der Burg

Am 15.11.2025 gastiert wieder das Theater im Palais Erfurt
im Festsaal der Creuzburg. 15:00 Uhr wird das Märchen
Sterntaler für die kleinen Theatergäste aufgeführt.



Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, um darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und eigentlich gar nichts mehr, als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Auf seiner Wanderrung durch die Welt begegnete es vielen hilfsbedürftigen Menschen, und gab ihnen, bis es selbst nichts mehr hatte. Und wie es schließlich so stand, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler, und das Mädchen war reich, bis an sein Lebensende. (Spieldauer: ca. 50 Minuten)

Es spielt: S. Kus

19:00 Uhr wird das Stück „Go Papi go“ gespielt.



Nach dem großen Erfolg von „Allein in der Sauna“ bei uns am Haus wagen wir uns nun an ein weiteres Solostück von Frank Pinkus. In „Go Papi Go“ lernen die Zuschauer eine neue Figur - Bernd Brückner - kennen, die im Gegensatz zu Kalle König aus „Allein in der Sauna“ nicht den ganzen Abend allein irgendwo ist. Die Zuschauer erleben seine Urlaubsreise nach Rügen - mit der Familie, mit Staus und Pausen, weil die Tochter zur Toilette muss. Es geht um seine Position und seine Rollen, die er spielen muss (oder darf). Bernd Brückner ist Vater, Ehemann und manchmal auch einfach nur Mann. Natürlich scheitert er. Auf sehr komödiantische Weise kommt er ins Erzählen und spricht über die alltäglichen Probleme. Auch dieser Abend ist wieder mitten aus dem Leben gegriffen. (Spieldauer: ca. 2 Stunden inkl. Pause)

Es spielt: H. Kus

Neuigkeiten aus den Ortschaften

Kirmesfeiern 2025 in Mihla

Der Beginn: Das Fahnenhissen



Nach dem erfolgreichen Anmelden der Kirmes beim Pfarrer, Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister war es dann soweit. Die Kirmes 2025 in Mihla konnte mit dem Hissen der Kirmesfahne am Freitag vor der Kirmes beginnen. 10 Pärchen hatten sich gefunden, zwei Husaren und auch alle anderen Aufgaben während der zehntägigen Feier waren verteilt, von den beiden Platzmeistern über den Fahnenträger und dessen Begleiter sowie dem Vorreiter.

Als Erster Husar ritt Robin Henn, als Zweiter Husar konnte Valentin Pfeil, nachdem er schon Erfahrungen als Platzmeister gesammelt hatte im „Stab“ begrüßt werden. Als Platzmeister wirkten Florian Liebetrau und Jean-Pierre Rindschwentner erstmals.

Auch in diesem Jahr führte Sven Vieweg die Kirmesburschenschaft als Vorreiter an. Die schwarz-rot-goldene Kirmesfahne trug Julian Wallstein.

Traditionell beginnt die Mihlaer Kirmes in Mihla mit dem Hissen der Festfahne am Kirchturm der St. Martinskirche am Freitagabend.

Vom Kirmeslokal „Goldene Aue“ ging es mit der Blaskapelle, den „Stregdaer Musikanten“, durch den Ort bis zur Kirche. Dort hatten sich neben den Kirmesmädchen zahlreiche Zuschauer eingefunden. Roland Wagner hatte im Turm, wie schon in den letzten Jahren, bereits alles vorbereitet. Nach dem Empfang der Kirmesschar durch Pfarrer Hoffmann wurde die Festfahne aus der Kirchturmluke gehisst. Dazu spielte die Kapelle einen Choral.

Das ist dann der Moment, wo die meisten der Anwesenden für sich feststellen, es ist wieder Kirmeszeit!

Die Festfahne wird nun über unseren Ort bis zum Ende der diesjährigen Feierlichkeiten wehen.

In der Aue fand dann das „Anblasen“ der Kirmes statt. Ausgelassen wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Der Festgottesdienst

Der Kirmessamstag brachte am Morgen den Kirchgang. Das Wetter spielte gut mit. Nach sehr unbeständigen Wetter mit viel Regen über mehrere Tage hinweg stellte sich schon am Freitag ein ruhiges Herbstwetter, zwar mit wenig Sonnenschein, aber angenehmen Temperaturen und vor allem ohne Regen, ein.

Pfarrer Georg Martin Hoffmann begrüßte die Kirmesburschen und die Kirmesbräute, die natürlich auch am Gottesdienst teilnahmen, sowie zahlreiche Gäste und wartete auch in diesem Jahr mit einer in Reimen gehaltenen Predigt auf.

Im Mittelpunkt seiner Predigt standen „technische Wackelkontakte“ und die Künstliche Intelligenz, spannend, ironisch, kritisch und doch vom Zeitgeist getragen in die Predigt eingearbeitet.

Der Mihlaer Gospelchor gestaltete gemeinsam mit den „Stregdaer Musikanten“ den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes, in dem Pfarrer Hoffmann auch auf die vielen ehemaligen Kirmesburschen, Husaren, Vorreiter und Freunde der Mihlaer Kirmes verweis, die gerade in diesem Jahr von uns gegangen sind.

Den „alten“ Kirmesburschen wird es immer wieder klar wenn die Choräle von der Empore erklingen, nun hat die Kirmes begonnen und möge es nicht die letzte Feier sein.



Der diesjährige „Stab“ der Kirmesburschen: In der ersten Reihe von Links Zweiter Platzmeister Jean-Pierre Rindschwentner, Vorreiter Sven Vieweg, Erster Husar Robin Henn und Erster Platzmeister Florian Liebetrau
Fotos: Ortschronist

Zum Abschluss des Gottesdienstes werden die traditionellen Fotos an der Kirchentür mit Pfarrer Hoffmann gemacht, ehe es dann von der Blasmusik begleitet zum Marsch durch den Ort zurück ins Kirmeslokal geht.

Am Nachmittag wurde dann zum ersten Mal auf dem Anger getanzt, während der Abend mehrere Hundert Gäste in der „Goldenen Aue“ sah.

Traditionell müssen die Husaren den Tanzabend schon recht früh verlassen, denn auf sie wartet am kommenden Kirmessonntag ein ganz besonderes schweres Stück an Arbeit!

Darüber in einem nächsten Artikel mehr.



Die diesjährigen Kirmesmädchen beim Hissen der Fahne ...
Fotos: Ortschronist



... und die Kirmesburschen mit den „Stregdaer Musikanten“. Ein Choral erklingt und die Festfahne wird vom Turm der St. Martinskirche gehisst. Die Kirmes beginnt.

Ortschronist Mihla

Mit Gehrock und Zylinder, in der Hand das Gesangsbuch, so geht es zum Festgottesdienst



Nach dem Gottesdienst zieht die Burschenschar mit der Kapelle vom Marktplatz aus durch das Dorf zum Kirmeslokal, der „Goldenen Aue“.

Ortschronist Mihla

Bilder vom Angertanz zur Mihlaer Kirmes



Fotos: Ortschronist



Die Kirmesgesellschaft 2025 mit der Kapelle am Gefallenen-denkmal des 1. Weltkrieges

Morgenreden auf dem Propel und Vorreiten zu den Gesundheiten

Höhepunkt der Mihlaer Kirmes ist der Kirmessonntag. In diesem Jahr nicht mit dem gewohnten „Kirmeswetter“, Nebel, der sich dann auf dem Propel auflöst und der Sonne Platz macht. Aber es regnete nicht.

Gegen 8.00 Uhr erwarten die Mihlaer dann die Husaren und alle anderen Teilnehmer der Kirmesgesellschaft auf dem Mihlaer Propel.

Die Morgenreden der beiden Husaren setzten sich aus der typisch Mihlaer Art sehr offen und frei mit der großen Politik auseinander. Hier hatten die Husaren viel Stoff, an dem sie sich rieben. Im Mittelpunkt stand dabei immer wieder die „große“ Politik, Kriege in der Ukraine und in Gaza sowie deftige Kritik an dem starken Mann der USA, Donald Trump, aber auch an der Politik von Kanzler Merz in Berlin. Die herrschende Volksmeinung kam direkt zum Ausdruck.

Aber auch so manche Entwicklungen im Heimatort, Positives wie weniger Gutes aus Sicht der Husaren und deren Predigtschreiber, wurden mit spitzer Zunge und wohlgeformt vorgetragen. Im Bericht der beiden Husaren überwog in diesem Jahr allerdings das Positive. Viel war über gelungene Feste und Aktivitäten von Vereinen und der Gemeinde zu hören, aber auch das Thema „Waldhauptstadt“ und „Mittelpunkt Deutschlands“ wurde vorgetragen.



Auf dem Propel: Von links der zweite Platzmeister Jean-Pierre Rindschwentner, der zweite Husar Valentin Pfeil, erster Husar Robin Henn, Vorreiter Sven Vieweg, der erste Platzmeister Florian Liebetrau und Fahnenträger und Begleiter. Erstmals hielt Valentin Pfeil als Husar eine Morgenrede Fotos: Ortschronist

Nach dem Ritt durch das Dorf und dem Frühschoppen in Lauterbach ritten die Kirmesburschen auch in diesem Jahr auf dem Rathaushof vor, um dem Bürgermeister und seiner Gattin sowie den Ortsteilbürgermeistern Toni Nickol (Mihla) und Ronny Schwanz (Creuzburg) an dieser Stelle eine Gesundheit zu bringen.



Auf dem Rathaushof gibt es Gesundheiten für Bürgermeister und Ortsteilbürgermeister ...



... und auf dem Marktplatz für Pfarrer Hoffmann und seine Familie

Im Mittelpunkt der Gesundheit für den Bürgermeister stand der Hinweis, dass Rainer Lämmerhirt seine letzte Kirmes in diesem Amt erlebt. Daher gab es viel Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit über 30 Jahre als Bürgermeister.

In seiner Gegenrede ging Bürgermeister Lämmerhirt auf die Situation in der Welt und vor allem auch in der Kirmesgesellschaft ein. Er mach sich große Sorgen, es gehe nur noch um Kriege und Macht und Werte wie Menschlichkeit, Miteinander und Menschenwürde würden überall mit Füßen getreten.

Leider galt seine Sorge auch der Mihlaer Kirmes. Nur zehn Pärchen hatten sich in diesem Jahr gefunden und die Zukunft sei ungewiss. Er rief den versammelten Kirmesfreunden zu, dieses Mihlaer Traditionsfest nicht in Frage zu stellen und es als Vermächtnis an die junge Generation aufzunehmen, die Mihlaer Kirmes nicht eingehen zu lassen. „Mihla ist nur stark mit der Kirmes und dem dort gelebten Zusammengehörigkeitsgefühl“ meinte er.

Die nächste Station war dann der Marktplatz und das Vorreiten vor der Kirche und die Gesundheit für Pfarrer Georg Martin Hoffmann und seine Familie.

Eine weitere Gesundheit wurde dem Wirtsehepaar des Grauen Schlosses, Wolfgang Stötzel und seiner Frau, vorgebracht. Wolfgang Stötzel empfängt die Kirmesburschen seit mehreren Jahrzehnten und erinnert sich sicher auch an jene Zeiten, in denen er als Husar zur Mihlaer Kirmes geritten ist.

Erstmals zog dann die Kirmesschar über die Werrabrücke zum Sandgut, wo Bernd Apfel und seine Mitarbeiter die Kirmesburschen empfingen.

Das letzte Hoch gab es dann für Caro Beck, die auch in diesem Jahr vorbildlich das Kirmeslokal „Goldene Aue“ bewirtschaftete.

Ortschronist Mihla

Baumfällungen an der Mihlaer Werrabrücke waren dringend notwendig

Hinweise der Anwohner der Auffahrt zur Mihlaer Werrabrücke gibt es schon seit längerer Zeit. Die dortigen Linden, mit dem Bau der Brücke in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts gepflanzt, seien nicht gut aus, einige sind krank. Für die Verkehrssicherheit für den Fahrzeugverkehr, die Fußgänger und Fahrradfahrer des Werratalradweges und für die Anwohner geht eine direkte Gefahr aus.



Fotos: R. Lämmerhirt

Nicht so einfach war die Frage zu klären, wer ist für die Bäume eigentlich zuständig. Der Briefwechsel dazu hält noch an. Unabhängig von den behördlichen Fragen gilt es Gefahren abzuwehren. Daher hatte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt über Bauamt und Ordnungsamt der Verwaltungsgemeinschaft einen Besichtigstermin mit dem Umweltamt des Wartburgkreises und einem Baumpfleger organisiert.

Dieser Termin brachte ein eindeutiges Ergebnis: Drei der Linden auf der flussabwärtigen Seite der Brückenzufahrt sind so krank

und von Pilzen befallen, dass eine sofortige Fällung angeordnet werden musste. Diese ist inzwischen erfolgt, sicher auch zur Beruhigung der Anwohner und Passanten. Weitere Baumschnittarbeiten könnten folgen.



Diese Bäume sind krank und stellen daher eine solche Gefahr für Mensch und Verkehr dar, dass sie umgehend gefällt werden mussten. Wurzelschäden durch den Gehwegbau, Umweltbelastungen durch den Straßenverkehr und die Streuung mit Salz im Winter haben die Bäume innen hohl werden lassen und zum Pilzbefall geführt.

Die Gemeinde wird die Kosten tragen. Zudem ist sie nun verpflichtet, die dreifache Anzahl von Ersatzpflanzungen durchzuführen. Allen Beteiligten ist aber auch klar, dass dies nicht auf der Brückenauffahrt geschehen kann. Denn gerade dort ist eine erneute Schädigung auch der neuen Bäume zu erwarten. Sicher muss man sich an den Anblick der Lücken in der Lindenallee erst gewöhnen, aber die Sicherheit geht gerade an dieser Stelle vor.

Amt Creuzburg

Eine neue Chance für das Rote Schloss in Mihla?

Seit diesem Jahr scheint etwas Bewegung in die so dringende Frage zu kommen, was wird aus dem Mihlaer Roten Schloss?

Einige Fakten:

Die gesamten Gebäude des Schlosses stehen seit dem Auszug des Seniorenheims und dem Neubau im Park leer und ohne Nutzung. Eigentümer ist das Landratsamt, also der Wartburgkreis. Alle bisherigen Versuche des Verkaufs sind bisher aus unterschiedlichsten Gründen gescheitert.

Der Verfall schreitet rasch voran, Wasserschäden an der Parkseite konnten nur notdürftig gesichert werden und jeder Winter richtet neue Schäden an.

Im Jahre 2013 wurde aus einer Interessengemeinschaft zum Erhalt des Schlosses von mehreren Mihlaern und der Gemeinde der Förderverein Rotes Schloss e.V. gegründet, der sich seither bemüht, mit Veranstaltungen, so der bekannten „Schlossnacht“, Vorträgen, Gesprächsrunden und kleineren baulichen Maßnahmen sowie über das Sammeln von Spenden Einfluss auf den Bekanntheitsgrad des Schlosses zu nehmen und schlammere Schäden zu verhindern. So wurden Nutzungskonzepte erarbeitet, eine Vermessung durchgeführt, Infotafeln beschafft und immer wieder gemeinsam mit der Gemeinde Gespräche mit möglichen Investoren gesucht und geführt.

2016 erhielt der Förderverein dafür den Denkmalpreis des Wartburgkreises verliehen.

Trotzdem sind keine schnellen Lösungen, die man so dringend bräuchte, in Sicht.

Seit geraumer Zeit wird nun mit einem Investor aus der Region gesprochen, der, so der letzte Stand, die beiden Haupthäuser einschließlich der Turnhalle erwerben möchte, großzügig sanieren und umbauen, um so attraktive Wohnmöglichkeiten für Senioren zu schaffen. Es liegen hierfür abgestimmte Konzepte vor, aber die Verhandlungen mit dem Eigentümer stagnieren. Die gesamten Schlossgebäude zu erwerben und zu sanieren, dazu sieht sich der Investor finanziell nicht in der Lage.

Daher wird nun über eine Teilung des Grundstückes nachgedacht. Die dann nicht verkauften Nebengebäude bedürfen auch einer Nutzung. Ein Umbau müsste zeitgleich mit dem der Haupthäuser erfolgen.

In diesem Punkt kam es nun auf Anregung des Landratsamtes und der dort neu tätigen Mitarbeiterin Frau Rein zu Kontakt zum Verein der LeerGut-Agent:innen Katrin Hizigrad.

Der Verein befasst sich seit 2023 mit genau solchen Leerständen und ist gut vernetzt. Es ist den gut 40 Mitgliedern aus ganz Thüringen bereits mehrfach gelungen, leerstehende Gebäude, Fabrikanlagen, Höfe und sogar Schlösser, zu einer Nutzung und Sanierung zu bringen.

Das Rote Schloss stieß auf großes Interesse und so fand vor einigen Tagen das 19. Netzwerktreffen des Vereins im Schloss und mit anschließender Diskussion im Bürgerhaus „Goldene Aue“ statt. Neben den Aktiven des Vereins mit dabei Vizelandrat Udo Schilling und Amtsleiterin Frau Meyfarth, Bürgermeister Rainer Lämmerhirt und Ortsteilbürgermeister Toni Nickol, der 1. Beigeordnete der Stadt Ronny Schwanz, der Vorsitzende des Fördervereins Oliver Rindschwendner und weitere Vorstände des Vereins, Mitarbeiter der Bauabteilung der Verwaltungsgemeinschaft und Partner der Stadt.

Rainer Lämmerhirt führte durch die Gebäude und erläuterte deren Geschichte. Schon beim Rundgang gab es spannende Diskussionen zu Möglichkeiten und Herangehensweise für eine Nutzung der Nebengebäude. Diese wurden dann im Bürgerhaus „Goldene Aue“ intensiv fortgesetzt. Dort informierten 15 Tafeln über die bisherigen Aktivitäten des Vereins.

Klar, eine Sofortlösung gab es zum Abschluss nicht, aber der Kontakt ist hergestellt, neuer Schwung kann entfaltet werden. Für die Gemeinde erklärte Rainer Lämmerhirt, nun solle man neben der zielgerichteteren Fortführung der Gespräche Landkreis-Investor auch über erste und von der Zukunft unabhängige Schritte nachdenken. Er möchte gemeinsam mit dem Förderverein und in Abstimmung mit der Kreisverwaltung die interessierte Bürgerschaft aufrufen, im Schloss, anfangend im Haupthaus, den gegenwärtigen Zustand zu verändern. Mit einfachen Mitteln, aufräumen, Schutt und Schmutz beseitigen, saubermachen. So würde das Gebäude auch für weitere Investoren interessanter.

Auch weitere an diesem Tag vorgebrachte Gedanken und Vorschläge sollen weiterverfolgt, überdacht und besprochen werden. Vielleicht tut sich hier nun doch eine neue Chance für das Überleben des Roten Schlosses auf?



Bürgermeister Rainer Lämmerhirt erklärt die Geschichte des Schlosses und der einzelnen Bauabschnitte.



Eine intensive Diskussionsrunde im Bürgerhaus über Möglichkeiten und Wege zur Rettung des Schlosses. Die Schautafeln des Vereins künden von bisherigen erfolgreichen Vorhaben.

Fotos: R. Lämmerhirt

Amt Creuzburg

Leer und gut: Das rote Schloss als Chance für Mihla

Das Rote Schloss in Mihla stand im Mittelpunkt des 19. Netzwerktreffens des LeerGut-Agentinnen und -Agenten e.V. am 09.10.2025. Vorständin Katrin Hitziggrad und der 1. Beigeordnete des Wartburgkreises, Udo Schilling, begrüßten die über 20 Interessierten und Aktiven aus ganz Thüringen. Der Bürgermeister der Stadt Amt Creuzburg, Rainer Lämmerhirt, gab einen kundigen Überblick zur bewegten Geschichte des Hauses und der Region. Seit nunmehr 20 Jahren steht das große und eindrucksvolle Baudenkmal leer.

Angeregt von der Haus- und Hofführung diskutierten die Teilnehmenden aus Verwaltung, Bürgerschaft und Vereinen alternative Nutzungsperspektiven für das Rote Schloss. Dabei ging es vor allem um die ersten Schritte und Zwischennutzungen auf den Weg in die Zukunft. Allen war klar, dass allein das Klagen über den schlechten Zustand, das Träumen vom großen Investor oder das Hoffen auf den Staat keinen Neustart bringen. Hier setzen die LeerGut-Agent*innen mit einer anderen Haltung und Kommunikation an: Leer ist gut und gemeinsam geht mehr.

Dazu berichteten die LeerGut-Agent*innen von ihren Erfahrungen mit ähnlichen Strukturen unter anderem aus dem Altenburger und dem Weimarer Land sowie aus Dornburg und Luisenthal. Die Fülle der Ideen reichte vom Hofwart vor Ort, einer ersten Wächterwohnung, von der Gründung einer regionalen Genossenschaft über eine abschnittsweise Anhandgabe und Arbeitseinsätzen bis hin zu geteilter Verantwortung und Nutzungs- und Kümmererverträgen, stets unterstellt mit ganz konkreten Beispielen aus Thüringen.

Udo Schilling brachte es auf den Punkt: Es braucht Mutmacher, die Hürden müssen gesenkt werden und einer muss anfangen! In diesem Sinne bedankte er sich sehr für die guten Anregungen aus Nah und Fern und erwartet die ersten Schritte in den nächsten zwei Jahren.

Ansprechpersonen:

- Katrin Hitziggrad, Vorständin LeerGut-Agent*innen, katrin@zukunftsoptimisten.de: 0176-83054861
- Madeleine Rein, Regionalentwicklung Wartburgkreis, madeleine.rein@wartburgkreis.de 0174-6455919
- Rainer Lämmerhirt, Bürgermeister Amt Creuzburg, r.laemmerhirt@gmx.de, 036924-47428

Das Rote Schloss in Mihla ist eines der am umfangreichsten erhaltenen Fachwerk-Schlossbauten der Renaissance in Westthüringen. Der Wartburgkreis und die Gemeinde Mihla suchen nach einer Nutzungsperspektive.

Die LeerGut-Agent*innen sind das Thüringer Netzwerk für den Wissens- und Erfahrungsaustausch von Aktiven in Leerstandsprojekten mit Tätigkeiten in Kommunen, Regionalentwicklung, Bauwesen und Hochschulen.

Bertram Schiffers

Dr.-Ing. Stadtplaner SRL

Mitglied des Vorstandes

Bilder vom Treffen der LeerGut-Agent*innen:



Kreisbeigeordneter Udo Schilling (Bildmitte) als Vertreter des Eigentümers, des Wartburgkreises, begrüßt im Hof des Roten Schlosses die Teilnehmer. Links daneben Katrin Hitziggrad, die Vorsitzende des Vereins.



Gruppenfoto der Akteure des Tages, Vertreter des Kreises, des Fördervereins des Schlosses, der Stadt Amt Creuzburg sowie die Mitglieder und Aktiven des Arbeitskreises der LeerGut-Agent:innen aus ganz Thüringen.



*Intensive Diskussionen nach der Besichtigung
Fotos: Rainer Lämmerhirt*

Veranstaltungen

Einladung zum Bildvortrag:

„Personen und Persönlichkeiten der Mihlaer Geschichte“



am Mittwoch, den 5. November 2025, 18.00 Uhr, im
Sitzungszimmer der Bibliothek Mihla.

Mihlaer Ortschronist Rainer Lämmerhirt berichtet anhand vieler Fotos
über Geschichten und Geschichte aus Mihla. Der Eintritt ist frei,
Spenden sind gern gesehen!

Um 19.00 Uhr findet anschließend die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl des
Fördervereines der Bibliothek Mihla

statt. Hierzu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Förderverein der Bibliothek Mihla

Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Frankenroda

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft
Frankenroda lädt zur diesjährigen nicht
öffentlichen Jahreshauptversammlung



für Donnerstag, den 13.11.2025
um 18.00 Uhr in das „Cafe Gisela“
99826 Frankenroda, Carl-Grübel-Straße 23

ein.

Eigentümer von bejagbaren Flächen der Gemarkung Frankenroda, oder dessen Vertreter mit entsprechender Vollmacht, sind zu dieser Versammlung recht herzlich eingeladen.

Bei Eigentümerwechsel im Jahr 2024/2025 bitte aktuellen Grundbuchauszug mitbringen!

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Beschluss zur Entlastung von Vorstand und Kassenwart
9. Vorschläge und Anträge zur Verwendung des Reinertrages
10. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
11. Bericht des Jagdpächters über das Jagdjahr 2024
12. Sonstiges
13. Schlusswort des Jagdvorstehers

Frankenroda, den 14.10.2025

Vorstand der JG Frankenroda
i.A. Gerd Hitzigrath
Jagdvorsteher

Historisches

Scherbdaer Wohnhäuser und ihre Bewohner bis 1945

Bergstraße 9 (ehem. Haus Nr. 36)

Das zur Zeit seiner Entstehung (vor 1805) höchstgelegene Wohnhaus des Ortes wurde zwischen 1838 und 1935 deutlich vergrößert. 1805 lebte hier die aus Bischofroda gebürtige Margaretha Catharina Schwanz, geb. Brandt (*1766), Witwe des 1804 verstorbenen Johann Georg Schwanz (*1755), mit ihren Kindern Eva Magdalena (*24.06.1778), Maria Magdalena (*März 1784), Heinrich Christian (*09.05.1786), Christian Heinrich (*02.08.1790), Johann Georg (*10.03.1793), Dietrich (*30.05.1794), Balthasar (*August 1796), Johann Georg jun. (*13.09.1800). 1808 wurde neben der Familie Schwanz auch die zuletzt in der Zittelstraße 6 wohnhafte Anna Magdalene Müller, geb. Grauß (*11.2.1772), Ehefrau des verzogenen Johann Adam Müller, hier genannt. Neue Eigentümer wurden um 1811 der aus der Angerstraße 2 stammende Adam Heinrich Werneburg (*22.04.1784) und seine Ehefrau Juliane, geb. Hagedorn (*1785), die jedoch später in das Elternhaus der Ehefrau (Thomas-Müntzer-Straße 3) weiterzogen.

Die nächsten Hausbesitzer waren ab etwa 1815 der aus der Thomas-Müntzer-Straße 2 stammende Wagner Conrad Friedrich Meng (*29.06.1792) mit seiner Ehefrau Bernhardine, geb. Hagedorn, und den Kindern Maria Magdalena (*08.08.1816), Friedrich Christian (*05.12.1820), Bernhardine Juliane (*30.09.1823), Johann Georg (*22.04.1826), Justine Karoline (*22.04.1830) und Anna Margarethe (*22.11.1832). Die 1823 geborene Tochter Bernhardine übernahm das Elternhaus gemeinsam mit ihrem Ehemann Christoph Werneburg (*27.08.1822). Er lebte zuvor in der Angerstraße 5 und übte das Amt des Gemeinde- und Kirchrechnungsführers aus. Zwischen 1847 und 1860 kamen sieben Kinder zur Welt.

Der einzige Sohn Karl Friedrich Werneburg (*11.06.1850) zog in die Angerstraße 6, während die Tochter Justine Karoline (*08.05.1854) das Haus übernahm. Sie heiratete 1876 den Maurer, Landwirt, Weber und Kirchrechnungsführer Emil Rödiger (*15.11.1853) und hatte mit ihm sieben gemeinsame Kinder, von denen Wilhelm (*15.01.1895) als Jüngster das Elternhaus übernahm. Zusammen mit seiner Ehefrau Anna, geb. Weber (*21.10.1895), und den Söhnen Walter (*02.05.1917), Kurt (*28.09.1920) und Max (*29.05.1930) zog die Familie um 1930 in die Blumenstraße 1, während der Waldarbeiter Arnold Vogt mit seiner Familie die Bergstraße 9 übernahm. Im Dezember 1945 lebten in der Bergstraße 9 der Haushaltvorsteher Arnold Vogt (*13.09.1886), dessen Ehefrau Pauline, geb. Helbig (*13.02.1882) und die Töchter Klara (*04.05.1912), Hulda (*17.11.1922) und Erna, verh. Seitz (*14.04.1915).



Wohnhaus Bergstraße 9, um 1935.

Christoph Cron

Drei neue Funde zum Tode der Herzogin Elisabeth von Sachsen-Eisenach 1596

(Teil 3)

Frank-Bernhard Müller, Leipzig

Neben dem **Benachrichtigungsschreiben** des Herzogs Johann Ernst an Herzog Friedrich Wilhelm über den Tod der Herzogin Elisabeth sowie des neugeborenen Sohns (im Original erhalten, auf Marksuhl 13. April 1596 datiert, Teil 1 und 2) gehören das **Kondolenzschreiben** des Herzogs Friedrich Wilhelm an Johann Ernst (im Entwurf erhalten, auf Torgau 18. April 1596 datiert) und die **Instruktion** des Herzogs Friedrich Wilhelm für den sachsen-weimarschen Hof- und Geheimrat Georg Albrecht von Kromsdorf zu einer Gesandtschaftsreise/einem stellvertretenden Kondolenzbesuch bei Herzog Johann Ernst in Marksuhl (im Entwurf erhalten, auf Torgau 19. April 1596 datiert) zu den **drei dem Verf. bisher unbekannten Dokumenten**, die nun gehoben werden konnten.

Wortlaut des Schreibens vom 18. April 1596

Etc.

E. L. schreiben des dat 12 Dieß, haben
wir heutt nach mittag empfangen, vnd darauf
gar vngern vnd der verwantness nach mitt treuen
freundlich(en) vetterlichen mitleiden nichtt
allein dehro iungen Söhnleins, sondern auch
der-> weilandt <- hochgeb(orenen) frauen Elisabehten Hertzogin
zu Sachsen)
geborenen von Manßfeldt, vnser fr(eund) lieben schwester
vnd gefetterin, tödlichen abgang vernommen,
Ob wir nuhn wohl leichtlich abnehmen können
wie schmertzlich E. L. solcher vnersehene Todesfall
sein muß, in dhem E. L. zugleich nichtt -> leider <- allein dhen
von Gott bescherten Söhnleins sondern -> vnd <- auch ihre
geliebten gemahlin in diesem zeitlichen leben
entrahten müßen, So stehen wir doch in dehr
Zuversicht, E. L. werden sich Gottes
gnedigem verwandelbahren Väterlichen willen hierinnen
bequehmen, vnd als ein Christlicher Fürst gewißlich gleu=ben,
das E. L. ihre gemahlin nichtt verloren, sondern
ahn den ohrt da alle selige Christen in ewiger freude

vnd herlichkeit wohnen, vorhergeschickt, vnd eins= mahlst neben andern Christen Sie daselbst finden werden, sondern das auch -> Vnd den auch beider her <- J. L. selige in ihren fraulichen beruff abgefordett, vnd also in wahrer ahnruffung der heiligen dreifaltigkeit -> J. L. <- <- ver<-schieden seien. Werden -> Können <- also vnser habend zuversichtt nach, E. L. sich vmb so viel desto eher vnd mehr Christlich zufrieden geben, dem lieben Gott alles behelen, vnd nichtt mitt vberigen be= trübnüs vnd schwermuhtt ihnen solch ihr zuge= schicktes Creutz schwerer machen, sondern sich in dehm wohl gebürlich meßigen
Derehn thuen E. L. ihren selbst zu statten, vnd besonders Gott den allmechtigen zum wohlgefallen
da wir E. L. vetterliche freuntliche prüderliche angenehme dienste erzeigen können, darzu haben vns E. L. iederzeit gantzwillig.
datum Torgaw. 18. Aprilis Ao. 96.

An hertzogk Johan F(riedrich) W(ilhelm)
Ernst zu Sachsen)

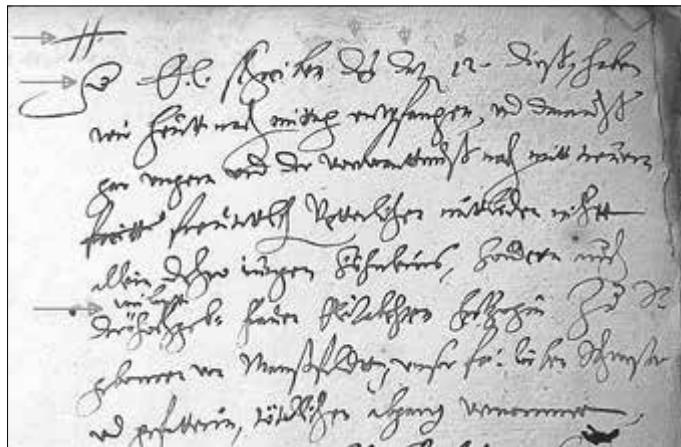
Friedrich Wilhelms im **Entwurf** erhaltenes Kondolenzschreiben ist eine offizielle und zugleich sehr private schriftliche Beileidsbekundung. Auf dieser Grundlage ist dann der für den Versand autorisierte Brief geschrieben worden. **Merkmale** eines solchen Entwurfs sind u. a. Abweichungen von der späteren Textgestalt (z. B. Unvollkommenheiten im Ausdruck); Lücken im Text, unvollständiger Text, Korrekturen im Text; eine wenig sorgfältige, flüchtige und schlecht lesbare Schrift; Verwendung von freien Seiten anderweitig verwendeter Blätter. Der **fertige Brief** weist u. a. keine Lücken im Text auf, auch keine Korrekturen bzw. nur sog. Sofortkorrekturen oder geringfügige sog. Spätkorrekturen und eine sorgfältige Schrift. Am **Entwurf vom 18. April 1596** sind diese Punkte sehr gut nachzuvollziehen. Diese Überlieferungsform **Entwurf** weist auf eine den letzten Korrekturstand aufnehmende Endfassung hin bzw. liefert Indizien dafür, dass es eine solche gegeben hat. Leider ist der abgesendete Brief nach jetzigem Kenntnisstand nicht überliefert.

Die folgenden fünf Bemerkungen erläutern und präzisieren das oben Gesagte Sie geben zugleich einen ersten Einblick in den Arbeitsprozess des Briefeschreibers, was im Teil 4 noch genauer dargestellt ist:

- Die Raute # steht dafür, dass hier eine Titulatur einzufügen ist. Das wäre dann, ähnlich dem Briefende, wohl *hertzogk Johan Ernst zu Sachsen* gewesen. Wahrscheinlich muss man das Kürzel auf der nächsten Zeile etc. noch dazu nehmen. Eine eigene tragende Bedeutung kann gegenwärtig nicht ausgemacht werden.
- Friedrich Wilhelm berichtet, dass er Johann Ernsts Schreiben *heutt nach mittag empfangen* hat, also am 18. April 1596, das war Quasi modo geniti, der 1. Sonntag nach Ostern: *E. L. schreiben des dat 12 Dieß*. Die ganze Wortgruppe ist durch die Kürzungen etwas kryptisch, der Verf. liest *des dat 12 Dieß*. Dann gehört das *Dieß* zum nächsten Gedanken und das Komma wäre falsch gesetzt. Wenn es für lateinisch Tag (*dies*) stehen sollte, würde man aber einen anderen Fall erwarten und in einem Entwurf eine andere Schrift? Eine weitere mögliche Lesung ist aber auch *E. L. schreiben des datums den 12. Dies*. Gerne wüßte man, wie es in der Reinschrift geheißen hat. Auf jeden Fall ist die Datumsangabe problematisch, Johann Ernsts originales Benachrichtigungsschreiben ist auf den 13. April 1596 datiert. Vielleicht hatte der Schreiber das Todesdatum der Herzogin vor Augen, Ostermontag den 12. April? (Abb.)
- Friedrich Wilhelm hat *mitt treuen freundlich(en) vetterlichen mitleiden nichtt allein dehro iungen Söhnleins, sondern auch der-> weilandt <- hochgeb(orenen) frauen Elisabehten Hertzogin zu Sachsen)* geborenen von Manßfeldt, vnser fr(eund) lieben schwester vnd gefetterin, tödlichen abgang vernommen. Die mit **Pfeilen** kenntlich gemachte Korrektur *weilandt* ist die erste von sieben Berichtigungen in diesem Entwurf, hier i. S. v. einstmals, ehemals, vormals.
- Die im Entwurfstext darauf folgende Passage verdeutlicht sehr schön den Sinn einer Korrektur: Des Herzogs Johann Ernst Gemahlin ist, so wird Friedrich Wilhelm schreiben, *in ihren fraulichen beruff abgefordett, vnd also in wahrer ahnruffung der heiligen dreifaltigkeit -> J. L. <- <- ver<-schieden seien*. Zwei Einschübe, J. L. (Jhro Liebden) und ver= anstelle

von abge=, das getilgt ist, also nun verschieden (i. S. v. verstorben) verdeutlichen den Gedankengang. Der danach folgende Satz beginnt mit kräftig unterstrichenem Werden, die Korrektur schlägt alternativ Können vor: Werden -> Können <- also vnser habenden zuversichtt nach, E. L. sich vmb so viel desto eher vnd mehr Christlich zufrieden geben, dem lieben Gott alles behelen, vnd nichtt mitt vberigen betrübnüs vnd schwermuht ihnen solch ihr zugeschicktes Creutz schwerer machen, sondern sich in dehm wohl gebürlich meßigen. Derehn thuen E. L. ihren selbst zu statten, vnd besonders Gott den allmechtigen zum wohlgefallen ... Dieser Satz hat es in sich. Das Wort vor *thuen* kann ein Substantiv sein, in welchen Zustand sich Johann Ernst versetzen soll. Oder aber der Satz ist mit *meßigen* (mäßigen) zu Ende, das ist als Verb im 16. Jahrhundert belegt; also in etwa, Johann Ernst soll sich in seiner Trauer mäßigen. Dann muss das Wort mit D... irgendein Pronomen oder eine Konjunktion sein. Der Verf. entscheidet sich für *Derehn*, bessere Vorschläge werden gerne angenommen. Damit oder *Daran* würden inhaltlich auch Sinn ergeben, ebenso *Dienst*, aber das kommt zwei Zeilen später vor und sieht dort ganz anders aus.

Friedrich Wilhelm ist zuversichtlich, dass Johann Ernst sich Gottes gnedigem verwandelbahren Väterlichen willen hierinnen bequehmen und als ein Christlicher Fürst fest daran glaube, das E. L. ihre gemahlin nichtt verlohlen, sondern ahn den ohrt da alle selige Christen in ewiger freude vnd herlichkeit wohnen, vorhergeschickt, vnd einsmahlst neben andern Christen Sie daselbst finden werden.



LATH - Staatsarchiv Altenburg, Altes Hausarchiv, Archivalien-Signatur 1071

Krauthausen

Informationen

Der Grünschnittplatz der Einheitsgemeinde Krauthausen

öffnet letztmalig für die Saison 2025
am 29. November von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

gez. Galus
Bürgermeister

Vereine und Verbände

Der Sportverein Rot-Weiß Krauthausen sucht

Unser Sportverein sucht einen Kegel-Trainer/-in. Die Abteilung Kegeln hat zurzeit 12 aktive Kegler im Alter ab 11 Jahren. Die Kegelbahn im DGH Krauthausen ist wegen Baumaßnahmen geschlossen. Deshalb trainieren wir bis zur Beendigung der Arbeiten jeden Mittwoch von 16.30 Uhr - 17.30 Uhr bei dem Nachwuchs und bei den Erwachsenen von 18.00 - 20.00 Uhr in Creuzburg auf der Kegelbahn Bürgerhaus „Klostergarten“.



Wer Interesse hat aber die erforderliche Qualifikation als Trainer/-in noch nicht besitzt kann diese auch über unseren Verein erlangen.

Anfragen über die Web-Seite unter info@rwkrauthausen.de.

Oder schaut einmal mittwochs während des Trainings bei uns vorbei.

Vorstand
<https://www.rwkrauthausen.de/>

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Bischofroda/Neukirchen

Pfarramt Bischofroda/Neukirchen

Lerchenberger Straße 22 99817 Eisenach OT Neukirchen
Vikar Frederik Langer - Tel: 03691/ 610986
Pfarrer Torsten Schneider - Tel: 03691/ 818781
E-Mail: torsten.schneider@ekmd.de / frederik.langer@ekmd.de

Regionalbüro

Angela Köhler / angela.koehler@ekmd.de
Klosterstraße 12
99831 Creuzburg
Sprechzeiten: Mo-Fr 8.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Tel: 036926/899400

Monatsspruch Oktober 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lukasevangelium 17,21

Gottesdienste im Pfarrbereich Bischofroda/Neukirchen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

Freitag, 24. Oktober

Berka v. d. H., 9.30 Uhr Kirmesburschenandacht mit Stregdaer Musikanten

Sonntag, 26. Oktober

Bischofroda, 11 Uhr Familiengottesdienst
Berka v. d. H., 9.30 Uhr Kirmesgottesdienst mit dem Chor
Ütteroda, 14 Uhr Gottesdienst

Freitag, 31. Oktober

Stregda, 10 Uhr Kindergottesdienst mit den Chören zum Reformationstag
mit Einführung von Thomas Scholz als Lektor (Stregda)

Sonntag, 2. November

Madelungen, 17 Uhr Taize Andacht

Sonntag, 9. November

Bischofroda, 9.30 Uhr Gottesdienst zur Einführung des neuen GKR mit Abendmahl

Berka v. d. H., 11 Uhr Gottesdienst zur Einführung des neuen GKR mit Abendmahl

Ütteroda 14 Uhr Gottesdienst zur Einführung des neuen GKR mit Abendmahl

Sonntag, 16. November

Stregda, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an die verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres in der Kirche

Sonntag, 23. November

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit dem Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres
Hötzelsroda, 11 Uhr in der Kirche
Madelungen, 9.30 Uhr in der Kirche
Neukirchen, 13 Uhr auf dem Friedhof
Bischofroda, 11 Uhr in der Kirche
Berka v.d.H., 9.30 Uhr in der Kirche
Berteroda, 14.30 Uhr auf dem Friedhof

Singkreis Hötzelsroda

montags von 19 bis 20 Uhr Gemeindehaus, Schillerplatz 1,
Leitung Bernhard Stephan, Tel. **03691 / 610 133**

Chor Madelungen/Krauthausen

donnerstags 20.00 Uhr Gemeindehaus,
Max-Kürschner-Str. 27, Madelungen
Leitung Angelika Meincke

Christenlehre

donnerstags 16.00 Uhr im Pfarrhaus Madelungen
donnerstags 15.45 Uhr im Gemeindehaus Hötzelsroda
mittwochs 15.45 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda

Gemeindekirchenratswahl 2025

Am 28. September wurde in der Kirchengemeinde Neukirchen der Gemeindekirchenrat neu gewählt.

718 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt und 235 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 32,73%.

Es waren insgesamt 9 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat zu wählen.

Somit wurden zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates gewählt:

Stimmbezirk Hötzelsroda:

Constanze Langmaß
Thomas Scholz

Stimmbezirk Madelungen:

Angelika Meincke
Anette Reinhardt

Stimmbezirk Stregda:

Uwe Hörschelmann
Kerstin Steinhäuser

Stimmbezirk Neukirchen/Berteroda:

Eugen Bätzelt
Beate Künzel
Gerhard Laun

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können beim GKR eine Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich Beschwerde gegen das Wahlergebnis einlegen, wenn in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen Bestimmungen der kirchlichen Ordnung verstoßen wurde.

Am 28. September wurde in der Kirchengemeinde Berka vor dem Hainich der Gemeindekirchenrat neu gewählt.

255 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt und 139 gültige Stimmen sowie 1 ungültige Stimme wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 54,90%.

Es waren insgesamt 4 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat zu wählen. Somit wurden zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates gewählt:

Yvonne Edner
Philipp Happ
Nicole Lehmann
Jens Röttelbach

Zu Stellvertreterin wurde gewählt:
Heidrun Hartung

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können beim GKR eine Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich Beschwerde gegen das Wahlergebnis einlegen, wenn in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen Bestimmungen der kirchlichen Ordnung verstoßen wurde.

Am 5. Oktober wurde in der Kirchengemeinde Bischofroda der Gemeindekirchenrat neu gewählt.

252 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt und 127 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 50,40%.

Es waren insgesamt 5 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat zu wählen. Somit wurden zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates gewählt:

Nick Berz
Anke Gerlach
Juliane Heß
Cornelia Müller
Martin Wallstein

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können beim GKR eine Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich Beschwerde gegen das Wahlergebnis einlegen, wenn in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen Bestimmungen der kirchlichen Ordnung verstoßen wurde.

Am 5. Oktober wurde in der Kirchengemeinde Ütteroda der Gemeindekirchenrat neu gewählt.

66 Gemeindeglieder waren wahlberechtigt und 30 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt bei 45,45%.

Es waren insgesamt 5 Mitglieder in den Gemeindekirchenrat zu wählen. Somit wurden zu Mitgliedern des Gemeindekirchenrates gewählt:

Anika Becker
Jeanette König
Stefan Mende
Katharina Schneider

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können beim GKR eine Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich Beschwerde gegen das Wahlergebnis einlegen, wenn in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen Bestimmungen der kirchlichen Ordnung verstoßen wurde.

Biblisches Lehr- und Lernhaus**Termine:**

Mittwoch, 5. November, 19.00 Uhr
altes Pfarrhaus Madelungen;
„Und er wird abwischen alle Tränen“ -
Tod und Ewigkeit

Mittwoch, 3. Dezember, 19.00 Uhr
Kirche Stregda
„Siehe ich komme bald“ - Advent



Nazza

Kindertagesstätten

Neues aus dem Kinderland „Thea de Haas“ Nazza

Äpfel so weit das Auge reicht

Nicht nur in der Natur, wo die Bäume übervoll hängen, auch in unserer Einrichtung spielte das Thema „Apfel“ eine ganze Woche das Thema im Rahmen einer Apfelwoche.

Lieder, Fingerspiele und Basteleien waren reichlich zu finden und die Auswahl, was wir machen wollen, fiel den Kindern schwer. Bjarnes Oma Elke lud die Kinder ein, bei ihr Äpfel zu pflücken. So machten sich die Kinder der Dinogruppe auf den Weg zu ihrem Garten.

Behälter standen schon bereit und Oma Elke erwartete uns mit dem Apfelpflücker in der Hand.



Im Garten standen viele verschiedene Apfelpäume und die Äste hingen von den vielen Äpfeln weit nach unten, so dass die Kinder schnell die bereit gestellten Behälter voll hatten.

Abwechselnd versuchten sich einige Kinder auch mit dem Apfelpflücker, das machte natürlich viel Spaß. Und selbstverständlich wanderte der eine oder andere schöne Apfel auch mal in den Mund. Im Kindergarten angekommen, überlegten wir nun, was wir mit den vielen Äpfeln machen wollen.

Apfelchips, Apfelkuchen und Saft - die Vorschläge fanden schnell die Zustimmung aller Kinder.

Jannes' Papa Fabian war vor einigen Jahren schon einmal bei uns und hatte Apfelsaft hergestellt.

Er erklärte sich auch gleich bereit, uns auch in diesem Jahr wieder zu unterstützen und schnell wurde ein passender Termin gefunden. Die Kinder staunten, wie viele Sachen für die Herstellung von Apfelsaft benötigt werden und halfen natürlich mit.



Die Spannung war groß, als endlich der Saft aus der Presse kam. Gläser für eine Kostprobe standen bereit und es war immer wieder: „lecker“ zu hören.

Den ganzen Vormittag dauerte es, bis alle Äpfel ausgepresst waren. Nun musste alles noch erhitzt und schließlich abgefüllt werden.

Wir staunten alle nicht schlecht, wie viel Saft am Ende entstanden war und das Ganze ohne irgendwelche Zusätze.

Nun können die Kinder lange von ihrem Saftvorrat zehren. Die Apfelwoche hielt noch viele Angebote bereit vom Basteln bis zur Wahl des Apfelkönigs.

Und da noch viele Ideen unverwirklicht waren, wurde die Apfelwoche einfach verlängert.

Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei Elke Brix und Fabian Herold für die Unterstützung bedanken. Die Kinder und Erzieherinnen



Impressum

Werratal Bote – Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langenwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den Textteil:** Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langenwiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmine Hohmann - Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWST) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Stadt Treffurt**Wichtiges auf einen Blick****Stadtverwaltung Treffurt****Rathausstraße 12, 99830 Treffurt**

Telefon: 036923 515-0
 Fax: 036923 515-38
 Internet: www.treffurt.de
 E-Mail: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Montag 9.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	515-11
Sekretariat	Frau Jäschke	515-11
Referentin Bürgermeister	Frau Rosenbusch	515-11
Innere Verwaltung, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	515-35
Zentrale Dienste	Frau Stein	515-14/ 515-0
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	515-21
Einwohnermeldewesen	Frau König-Dunkel	515-20
Kita u. Jugend	Frau Braunhold	515-48
Standesamt, Friedhofsverwaltung, Fundbüro	Frau Merz	515-22
Stadtbaummanagement	Frau Hoffmann	515-28
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau, Straßenausbaubeitrag	Frau C. Müller	515-27
Facility u. Bürgerhäuser	Frau Fiedler	515-16
Liegenschaften und Hochbau	Frau Schwanz	515-41
Kämmerei	Frau Kleinstuber	515-17
Stadtkasse	Frau Gauditz	515-26
Steueramt	Frau John	515-25
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	515-31
Personalamt	Frau Schnell	515-23
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Neidel	515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
 13.00 - 15.00 Uhr

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42
Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Mo/Mi/Do/ Fr 10.00 - 12.00 Uhr
 13.00 - 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
 13.00 - 18.00 Uhr

KOBB (Polizei)

Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt,
Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
 oder nach Absprache
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach, 03691 2610

Revierleiter

Herr Roßmann 0172 3480187
 (telefonisch erreichbar
 während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung)

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de
 Die aktuelle Ausgabe gleich auf Ihrem Smartphone:

**Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:**

Kindertagesstätte Treffurt	„Die kleinen Werraspaschen“ 51240
Kindertagesstätte Falken	„Kleine Musmännchen“ 569965
Kindertagesstätte Schnellmannshausen	„Heldrastein - Wichtel“ 036926 209949
Evangelische Kindertagesstätte in Großburschla	„Haus unterm Regenbogen“ 88116
Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta	Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ 036926 90561

Ortsteilbürgermeister:**Ortsteilbürgermeister Falken**

Herr Junge 837593

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Sachs 0163 7896707

Ortsteilbürgermeister Ifta

Herr Regenbogen 0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Liebetrau 036926 18404

Arztpraxen/ Zahnarztpraxen:**Treffurt**

Gemeinschaftspraxis Annett Wenda/ Katharina Höppner	FÄ für Allgemeinmedizin 50616
Medizinisches Versorgungszentrum Eisenach	Allgemeinmedizinische Praxis Dr. med. E. Hey 826605
Allgemeinmedizinische Praxis Dr. med. E. Hey	Zahnarztpraxis A. Montag 80464
Zahnarztpraxis B. Rieger/ K. Cron	Zahnarztpraxis B. Rieger/ K. Cron 50156

Großburschla

Dr. med. Ursula Trebing 88287

Ifta

Dr. med. Silke Först 036926 82513

Apotheken:

Bonifatius-Apotheke Wanfried 05655 8066
Gesundheitsmarkt Treffurt 036923 517-0

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Polizei	110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag	18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Mittwoch/Freitag	13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
Samstag/Sonntag/Brückentage/Feiertage (einschl. Heiligabend und Silvester)	07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst: 116 117
(ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:

Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz: 0800 0022 833
vom Handy oder SMS mit PLZ: 22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen 116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr 05655 988616
Heizwerk Treffurt 80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon 036928 9610
..... 0170 7888027

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)

Störungsdienst Strom 24 h 0800 686 1166

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Freitag 09.00 - 17.00 Uhr

Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Informationen

Einladung zur Einwohnerversammlung der Stadt Treffurt

am Mittwoch, den 29. Oktober 2025
um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Treffurt / Bürgersaal
Puschkinstraße 3 in Treffurt

Thema: Konzeptentwicklung für eine nachhaltige und bedarfsgerechte Energieversorgung im Stadtgebiet Treffurt und dessen Ortsteilen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung der Strategiestudie zur Konzeptentwicklung
3. Informationen des Bürgermeisters für das gesamte Stadtgebiet
4. Anfragen der Bürger
5. Sonstiges

Sie haben eine Frage an den Bürgermeister?

Richten Sie diese bitte **bis zum 24.10.2025** schriftlich an die Stadtverwaltung bzw. per email an post@treffurt.de.

Ihr Bürgermeister
Michael Reinz

Sperrung Spielplatz Großburschla

Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen wird der Spielplatz am Sportplatz in Großburschla ab dem 27. Oktober 2025 für ca. 4 Wochen gesperrt.

Eine Nutzung der vorhandenen Spielgeräte ist während der Sperrung nicht möglich, um einen reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten zu gewährleisten und jegliche Gefahren zu vermeiden.

Eltern werden gebeten, ihre Kinder entsprechend darauf hinzuweisen.

Stadtverwaltung Treffurt

Wir gratulieren

85. Geburtstag in Treffurt



Am 10. Oktober 2025 vollendete Frau Brigitte Gast ihr 85. Lebensjahr und freute sich über zahlreiche Gratulationen. Der 1. Beigeordnete Herr Oßwald übermittelte die Glückwünsche im Namen der Stadt Treffurt. Dazu gab es Blumen und ein kleines Präsent.

Wir wünschen Frau Gast weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Kirchliche Nachrichten

Kirchengemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchengemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Evangelische Kirchengemeinden

TREFFURT

Freitag, 31.10.

17:00 Uhr Reformationsfest mit dem Posaunen- und Kirchenchor und anschließendem gemütlichen Beisammensein

Samstag, 01.11.

18:00 Uhr Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Stephanie Spranger

Termine

Kirchenchor	donnerstags, 20.00 Uhr
Posaunenchor	donnerstags, 19.30 Uhr
Big Band	mittwochs, 19.30 Uhr
Spielkreis	freitags, 17:30 Uhr

SCHNELLMANNSHAUSEN

Sonntag, 26.10.

13:30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Samstag, 01.11.

16:00 Uhr Gemeindeveranstaltung
mit Frau Pfarrerin Stephanie Spranger

FALKEN

Sonntag, 19.10.

11:00 Uhr Goldenen Konfirmation & Einführung des GKR

Sonntag, 26.10.

11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 16.11.

13:00 Uhr Andacht am Kriegerdenkmal

Termine

Pilatesgruppe dienstags, 18.30 in der Turnhalle

GROSSBURSCHLA

Sonntag, 26.10.

15:00 Uhr Vortrag Thomas Müntzer
im Pfarrsaal Großburschla

Sonntag, 02.11.

11:00 Uhr Goldene Konfirmation
& Einführung des GKR

Sonntag, 16.11.

10:00 Uhr Gottesdienst mit
anschließender Andacht am Kriegerdenkmal

Termine

Pilatesgruppe montags, 18.30 Uhr im Kindergarten

Kontakt

Treffurt und Schnellmannshausen

Seelsorge und Gottesdienste:

Sabine Münchow, 036087 975625

Gemeindebüro Sigrid Köth (freitags 9.00-12.00 Uhr),

036923 80359

Falken und Großburschla

Pfarrerin Silvia Frank, 036923 88285

Gemeindepädagogin Sigrid Schollmeier,
01522 9652021, sigrid.schollmeier@ekmd.de

Besetzung der Pfarrstelle für die Gemeinden Treffurt und Schnellmannshausen

Am 1. November stellt der Kirchenkreis Mühlhausen unseren Gemeinden die neue Pfarrerin Frau Stephanie Spranger vor.

Aus diesem Anlass wird in Schnellmannshausen in der Alten Schule um 16:00 Uhr eine Gemeindeveranstaltung stattfinden. Um 18:00 Uhr feiern wir in unserer Bonifatius-Kirche in Treffurt einen Gottesdienst mit Frau Pfarrerin Spranger.

Wir freuen uns, dass es nach dieser langen Vakanz nun endlich gelungen ist, die Pfarrstelle neu zu besetzen und laden herzlich zu den genannten Terminen ein.

Die Gemeindekirchenräte

Treffurt und Schnellmannshausen



KINDERKREIS
ab 1. bis 6 Klasse

SAMSTAG
25.10.2025
15.11.2025
13.12.2025
10.00 bis 12.00 Uhr
Kindergarten
Großburschla

Sigrid Schollmeier -Gemeindepädagogin der Werra Region - Tele: 01522 9652021

eKuJA
Teenie Kreis!
ab 4.Klasse

MITTWOCH
29.10.25

VON 17.00 - 18.30 UHR
PFARRHAUS
FALKEN

Sigrid Schollmeier -Gemeindepädagogin der Werra Region - Tele: 01522 9652021

Kinderkreis!
von Schlaufüchten bis
3. Klasse

Mittwochs
29.10.25
12.11.25
26.11.25
10.12.25
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Pfarrhaus Falken

Ich freue mich schon sehr auf euer kommen!
Sigrid Schollmeier

Gemeindepädagogin der Werra Region
Tele: 01522 9652021

eKuJA
gemeinsames Kochen + essen
Chillen - spielen - Musik
Zeit und Raum für EUCH
Wichtig! eure Themen und Ideen
Neues kennenlernen

JUGEND-ABEND

Wann? ab 8. Klasse
MONTAG.
27.10.25
24.11.25
08.12.25

Wo? "Alte Schule" in Schnelli
Zeit: 17.30 bis 19.30 Uhr

evangelische jugend | EKM

Veranstaltungen

Feierabend-Fachveranstaltung im Naturpark

„Fallstricke bei der Sanierung & Pflege von Fachwerkbauten“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Baukultur im Naturpark“ findet am Montag, den 3. November 2025, von 18:00 bis 20:00 Uhr, eine weitere Fachveranstaltung zum Thema „Fallstricke bei der Sanierung & Pflege von Fachwerkbauten“ im Bürgerhaus der Gemeinde Mihla statt.



Farbenfreudige Fassaden prägen das Gesicht unserer Kleinstädte und Dörfer im Naturpark
Foto: Sabine Pönische

Alle Hausbesitzer und Interessierte sind eingeladen, sich an den Feierabend-Veranstaltungen mit ihren Fragen zu beteiligen!

Referentin ist Frau Melanie Nüscher, Meisterin und Restauratorin im Maler- und Lackiererhandwerk und Leiterin der deutschlandweit bekannten Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege in der Propstei Johannesberg Fulda.

Im angekündigten Vortrag soll es um die fachgerechte Behandlung von Holz- und Putzflächen an Fachwerkgebäuden, im Falle der Renovierung und Instandsetzung, gehen. Es gibt Hinweise zu geeigneten Materialien, vermeidbaren Fehlerquellen und den richtigen Arbeitsabläufen, damit das Fachwerkgefüge auch dauerhaft schadensfrei bleibt.

„Seit Jahrzehnten bietet die chemische Industrie vermeintlich modere, einfache zu verarbeitende Farben und Anstrichstoffe an, die unseren traditionellen Fachwerkbauten aber nicht zuträglich sind.“ weiß Sabine Pönische, die im Naturparkzentrum eine Kontaktstelle der IgBauernhaus führt.

Angesprochen wird im Vortrag von Frau Nüscher ebenfalls die grundsätzliche Gestaltung von Fachwerken in Bezug auf Erbauungszeiten und Baustile sowie regionale Einflüsse, denn nicht jede Farbe passt, auch wenn das Material vielleicht das richtige ist.

Anregungen dazu gibt das Buch „Siedlungsentwicklung im Naturpark“, welches neben weiteren Broschüren zur Baukultur, auf dem Büchertisch bereitliegt.

Datum: Montag, den 3. November 2025

Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Goldene Aue

An der Aue 22, 99831 Amt Creuzburg, OT Mihla

Anmeldung:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstalter:

Heimat- und Verkehrsverein Mihla e.V.
in Kooperation mit dem Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Hintergrund:

Die Veranstaltungsreihe Baukultur stellt in loser Folge in Form von Vorträgen, Workshops oder als Exkursion verschiedenste Themen für eine nachhaltige und regionaltypische Siedlungsentwicklung im Naturpark zur Diskussion. Bisher haben 18 Veranstaltungen unter reger Beteiligung der IgBauernhaus und des Netzwerkes aus Architekten und Handwerkern, kommunalen Vertretern und interessierten Bürgern stattgefunden. Die Veranstaltungsreihe „Baukultur im Naturpark“ wird aus Mitteln des Freistaates Thüringen, für die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung im Naturpark, finanziert. Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltungsreihe ist kostenfrei!

OFFENE VEREINSSCHAU T 506



08. November 2025 - 14 bis 18 Uhr



09. November 2025 - 9:30 bis 14 Uhr



Turnhalle Schnellmannshausen

Kommt vorbei zur offenen Vereinsschau
unseres Vereins!

Bei Kaffee & Kuchen und
Bratwurst vom Grill könnt ihr
einen schönen Tag verbringen
und unseren Verein besser
kennenlernen.

Wir freuen uns auf euer
Kommen!



Kirmesabtanz 2025 Schnellmannshausen

Samstag, 08. November
Gemeindesaal Schnellmannshausen

Tanz mit "Böhm & Böhm"

Einlass:
20.00 Uhr

Einmarsch:
20.30 Uhr

Verlesen der
Kirmespredigt:
22.00 Uhr

Abblasen der Kirmes mit den
Original Helderstein-Musikanten: 00.00 Uhr

Vorfreudentmarkt

mit den
Werrataler Landmädchen

16

SONNTAG
NOVEMBER 2025
14 BIS 18 UHR

Kirchhof & Bürgerhaus
Falken

Verkaufsstände
Mitmachwerkstatt
für Kinder

Für das leibliche Wohl
ist gesorgt.

Das DDR Museum ist
von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

*Wir freuen uns auf Euch
Die Werrataler Landmädchen*

DON KOSAKEN CHOR

SERGE JAROFF®

Leitung: WANJA HLIBKA

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Stadtkirche zu Wanfried e.V.

Di. 11.11.25 • 19:00 Uhr

Stadtkirche

Wanfried

Kartenverkauf: € 23,-
"Der Wannenfredder" Marktstr. 49, Wanfried
Touristinformation Treffpunkt
Buchhandlung Heinemann, Eschwege
Restkarten an der Konzertkasse: € 25,-

1150 JAHRE
SCHNELLMANNSHAUSEN

SAVE
the
DATE

14. MAI - 17. MAI 2026

*Follow
us*

Aufruf an alle Vereine:

Jetzt Veranstaltungen für 2026 melden!

Liebe Vereinsvorstände und -mitglieder,
das vielfältige und engagierte Vereinsleben in Treffurt und seinen Stadtteilen prägt unsere Stadt und macht sie lebens- dig, bunt und gemeinschaftlich. Damit auch im kommenden Jahr wieder alle Bürgerinnen und Bürger sowie unsere Gäste rechtzeitig über die zahlreichen Aktivitäten informiert sind, möchten wir unseren Veranstaltungskalender frühzeitig vollständig gestalten.

Bitte meldet daher

eure geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2026 an

Manja Rosenbusch

email: manja.rosenbusch@treffurt.de

Eingehende Termine werden zeitnah in den Veranstaltungskalender auf www.treffurt.de eingepflegt.

Bitte mitliefern:

- Veranstaltungstitel
 - Datum und Uhrzeit (Beginn/Ende)
 - Ort/Adresse
 - Kurzbeschreibung der Veranstaltung (2-3 Sätze)
 - Veranstalter/Verein + Kontakt
 - Optional: Bild/Grafik (mit Bildrechten), Eintritt/Anmeldung,
 - Link für website mit weiteren Informationen
- Herzlichen Dank für euer Engagement und eure Mithilfe - gemeinsam machen wir den Treffurter Veranstaltungskalender 2026 vollständig und lebendig.

Seniorentreffen Großburschla

Der Nachmittag des 7. Oktobers war sehr gut besucht - anstelle von Kuchen gab es belegte Häppchen und Brote. Vielen Dank an Edgar für den schmackhaften Schinken.

Um 15.00 Uhr besuchte uns die „Kräuterfrau“ mit einem interessanten Beitrag. Danke Luise Höckel für ihre Spende und das Schnäpschen von Frau Schubert.

Unser **nächstes Treffen** findet am **4.11.2025 um 14.30 Uhr im Bürgerhaus** statt. Dann besucht uns die „Honigfrau“ aus Falken.



Vereine und Verbände

TAGEFAHRT ZUM HEXENTANZPLATZ & NACH GOSLAR

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde unserer alljährlichen Vereinsfahrt,

wir möchten gerne wieder gemeinsam eine Tagesfahrt machen. Dieses Mal geht es zum Hexentanzplatz und nach Goslar.

- Tagesfahrt am **26.10.25** mit Theiß-Reisen
- Abfahrt um **7.30 Uhr** in **Großburschla** - Zustiegen, zurücklehnen. Der Bus bringt dich entspannt zum ersten Highlight:
- **Hexentanzplatz** - Mystik, Panoramablick und Harz-Flair pur! Tauche ein in die Sagenwelt und genieße die spektakuläre Aussicht über das Bodetal.
- Goslar entdecken per Bummelzug!
- Bequem durch die historische Altstadt rollen und dabei spannende Infos und schöne Fotomotive sammeln.
- Preis **35 EUR p.P.** für Vereinsmitglieder & **49 EUR p.P.** für Nichtmitglieder.

jetzt Platz sichern und dabei sein!

Anmeldung & Entrichtung des Beitrags bei Elke Wallborn,

Doris Fischer oder Tobias Schmitz

-Der Heimatverein Großburschla-



Novum und Nervenkitzel im Heimspiel der SGS

Dominik Wehner hat als Spieler und Teil des Trainerteams mit der SG Schnellmannshausen in den vergangenen Jahrzehnten fraglos schon viel erlebt. „Aber so etwas noch nicht“, sagte Wehner mit ratlosem Blick und meinte die desaströse erste Hälfte: „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir in einer Halbzeit mal nur fünf Tore geworfen haben, zumindest daheim gab es das wohl noch nie.“

Der deprimierende 5:12-Pausenrückstand war eine zu große Hypothek, die auch mit kampfstarker zweiter Hälfte nicht mehr getilgt werden konnte. Am Ende siegten die Männer vom SV Fortuna Großschwabhausen mit 25:20 und tanzten als neuer Spitzenreiter der Landesliga in der Normannsteinhalle.

„Es lag heute einzig und allein an der Chancenverwertung, die war in der ersten Hälfte unterirdisch“, benannte SGS-Trainer Jan Gesell schnell den Hauptgrund für die zweite Saisoniederlage. Das konnte er sofort mit Zahlen unterlegen. 14 Bälle, davon etwa 50 Prozent sogenannte Hundertprozentige, habe man bis zur Pause verworfen. Obendrein standen bis dahin auch noch acht technische Fehler im Statistikblock.

Gesell strahlt auch nach so einem bitteren Spiel Ruhe aus, analysiert nüchtern und malt nicht alles schwarz. „Wir haben gar nicht mal schlecht gespielt, einfach nur das Tor nicht getroffen. Auch in der zweiten Hälfte hat man gesehen, dass wir leistungsmäßig nicht so weit weg von Großschwabhausen sind“, vermittelt er seinem Team sofort wieder Zuversicht.

Zunächst sah alles nach einem ausgeglichenen Match aus. Zumindest bis zum 5:5, das Kevin Gellrich in der 14. Minute erzielte. Danach folgte ein Fehlwurf-Festival, bei dem Großschwabhausens Torwart-Routinier Gunnar Steudel „berühmt geworfen wurde“, wie Wehner sagte. Da auch der individuell stark besetzte Gegner einige Fahrkarten einstreute, glimmte zur Pause ein kleiner Hoffnungsfunk bei den Gastgebern.

Gesell stellte um, setzte auf die Mentalität der „alten Hasen“ und lag richtig mit seinem Kniff. Tor um Tor kämpfte sich Schnellmannshausen heran, auch weil Thomas Wehner im Kasten nun zum starken Rückhalt avancierte. Durch seine Paraden überstand die SGS sogar eine kurze dreifache Unterzahl (33.). Als Pascal Luhn neun Minuten vor Ende auf 17:18 stellte, wurde es wieder laut in der Halle. Noch zweimal schaffte die SGS den Anschluss.

Bei der Aufholjagd bremste sich der Gastgeber schließlich selbst aus. Als die Schiedsrichter wohl einen Schrittfehler der Gäste übersahen, diskutierten Gellrich und Kai Hengst zu heftig und mussten auf die Strafbank. Für Gellrich gab es obendrein sogar die Blaue Karte. In Überzahl befreite sich Großschwabhausen wieder. Vor allem auf seine bärenstarke Flügelzange mit dem Ex-Apoldaer Norbert Ban (8 Tore) auf der linken und Micki Schwarz (11 Tore) auf der rechten Seite konnte sich die Fortuna am Samstag verlassen. Das Team ging ambitioniert in die Saison. Rang eins bis drei sei das Ziel, erklärte Trainer Kai Stiebritz, der inzwischen noch einen Zugang vermelden kann. Von Hermsdorf kommt Torhüter Lucas Mademann.



SGS: Thomas Wehner, Jules Mignot - Kai Hengst (2), Robin Kaufmann (1), Marius Reinz, Justin Luhn, Pierre Jauernik (1), Leon Biehl, Pascal Luhn (2/1), Julian Helm (1), Kevin Gellrich (4), Hannes Beyer, Moritz Raddau (9/4)

7m: 5/5 - 3/3

2min: 12min - 4min

Blaue Karte: 1 - 0

Schiedsrichter: Bizuga/Ehrhardt

Text: Mike El Antaki

Dies und Das

Arztpraxis Dr. med. Först

Unsere Praxis ist vom 5.11. bis zum 12.11.2025 im Urlaub.

Die Vertretung übernehmen in dieser Zeit die Hausarztpraxis Schumann in Creuzburg, Frau Dr. Sinn-Liebetrau in Mihla und Frau Dr. Hey in Treffurt nach telefonischer Anmeldung.

Am **13.11.2025** beginnen wir mit der Sprechstunde aufgrund einer Computerumstellung um 13 Uhr.

Vielen Dank! Dr. Först

Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung



Gesund, aktiv und
informiert mit der
neuen HerzFit-App!



Messen!



Verbessern!



Lernen!

Kostenlos bei Google Play, im App Store und
unter www.herzstiftung.de/herzfit-app

Bildbände | Chroniken | Gedichtbände uvm.

**PLANEN SIE
DIE ERSCHEINUNG
eines Buches?**



Egal ob als Stadt/Gemeinde,
Verein oder Privatperson
– wir sind mit 50 Jahren
Erfahrung in der
Buchproduktion
der richtige
Ansprechpartner
für Sie!

Walter Bosch

Medienberater
Druckermeister

Mobil: 0170 8347461
Telefon: 07476 391400
w.bosch@wittich-herbstein.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Eine Marke der
LINUS WITTICH Medien KG

Familienanzeigen
für jeden familiären Anlass.
» Anzeigenannahme Tel. 03677 / 2050-0
oder www.anzeigen.wittich.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Familienanzeigen

online gestalten!

Schritt für Schritt:

01. **Öffnen Sie** Ihren Browser und gehen Sie auf:
anzeigen.wittich.de
02. **Haben Sie ein Kundenkonto?**

[anmelden >](#)
[weiter ohne Anmeldung >](#)
03. **Wählen Sie** nun das Erscheinungsgebiet aus.
Klicken Sie auf den eingegebenen Titel in der angebotenen Auswahl.
04. **Wählen Sie**
die Art und das Thema der Anzeigenschaltung aus.
[private Anzeigen](#) | [Familienanzeigen](#)
05. **Wählen Sie** den Erscheinungstermin aus.
Klicken Sie im Kalender die gewünschten Erscheinungstermine an.
06. **Erstellen Sie Ihre Anzeige.**
Nach Auswahl des Anlasses können Sie im Editor Ihre Anzeige ganz individuell erstellen.
07. **Buchungsübersicht/Anzeigenvorschau**
Hier überprüfen Sie die Angaben der gebuchten Anzeigenschaltung.
08. **Nutzerdaten**
Bitte geben Sie nun Ihre persönlichen Daten vollständig ein.
09. **Zahlungsmodalitäten**
Bitte geben Sie nun Ihre Rechnungsadresse sowie Konto-inhaberdaten ein und bestätigen Sie das Lastschriftverfahren.
10. **Hinweise zum Datenschutz + AGBs**
Lesen Sie sich die Hinweise zum Datenschutz und unseren AGBs durch und bestätigen Sie diese.
11. **Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?**
Gerne können Sie uns noch unter Bemerkungen etwas mitteilen.
12. **Vielen Dank für die Buchung Ihrer Anzeige bei LINUS WITTICH Medien.**
Sie erhalten weitere Informationen auf Ihre E-Mail-Adresse.

Danke sagen wir allen,
die unsere GOLDENE HOCHZEIT unvergessen zu einem wunderschönen Fest werden ließen.
Über die vielen Glückwünsche und Geschenke haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege bei allen Gratulanten auf das Herzlichste bedanken.

Edelgard & Helmut Schwanz

Ifta, im September 2025

Diamantene Hochzeit

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bei unseren Kindern, Enkelkindern mit Partnern, Urenkel, Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Ein Dank geht auch an das Team Hotel auf der Creuzburg für die sehr gute Bewirtung.

Heinz und Heidi Meng

Amt Creuzburg, März 2025



Zu jeder Zeit

selbst gestalten!

Anzeigen ONLINE BUCHEN:
wittich.de/familienanzeigen

**WITTICH
MEDIEN**

LINUS WITTICH Medien KG

In den Folgen 43 · 98693 Ilmenau
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0 · E-Mail: info@wittich-langewiesen.de



100 AÑOS
RIOJA

Feiern Sie mit uns die Rioja!

Jubiläumsweine zum Spitzenspreis



~~66,65~~ €

29,99 €*



VERSANDKOSTENFREI* BESTELLEN: [vinos.de/kaufkipp](https://www.vinos.de/kaufkipp)



Bester Fachhändler
Spanien 2025



Schnelle Lieferung
in 1-2 Werktagen



Über 130.000 Top-Bewertungen
von glücklichen Kunden

ZUM
PAKET
→



*Gratisversand gilt beim Erstkauf, sonst 2,99 € Versand je Bestellung. Angebot enthält 6 Rotweine à 0,75l/Fl. und 2 Gläser von Schott Zwiesel. Sollte ein Wein ausverkauft sein, wird automatisch der Folgejahrgang oder ein mind. gleichwertiger Wein beigefügt. Aktueller Paketinhalt unter [vinos.de/kaufkipp](https://www.vinos.de/kaufkipp). Weitere Produktinformationen (Lebensmittelkennzeichnung) finden Sie unter [vinos.de](https://www.vinos.de) auf der jeweiligen Artikelseite. Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Es gelten unsere AGB. Grundpreis/L: 6,66 €. Preise verstehen sich inkl. MwSt. Büro: Wein & Vinos GmbH, Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin, 030 330 855 05 (Mo-Fr 9:00-17:30 Uhr). Vorteilsnummer: 41226

Traueranzeigen

In dankbarer Erinnerung

» Anzeigenannahme Tel. 03677 / 2050-0
oder www.anzeigen.wittich.de

Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben

Iris Edith Meux

geb. Barthel

* 19.05.1958

† 08.10.2025

In stillem Gedenken

Deine Kinder mit Familien

sowie alle Angehörigen

Mühlhausen, im Oktober 2025

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,
dem 5. November, um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Mühlhausen statt.



Danke
sagen wir allen,

die Abschied genommen haben von
meinem Mann

Hans Peter Kusnierz

für die Karten und Geldzuwendungen.

Marina Kusnierz und Kinder

Nazza, im September 2025

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.



**Mama,
können wir
die Oma auch im
Garten begraben?**

**Kinder im Trauerfall -
Wir helfen bei Antworten.**

24h 036924 424 72



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
BÖHNHARDT

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen...

Helga Steinwachs

† 07.09.2025

Wir danken allen,

die mit uns mitgefühlt haben, uns ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und
unsere liebe Mutter und Oma auf ihrem
letzten Weg begleitet haben.

Besonderer Dank

gilt dem Palliativteam
Wartburgregion,
Bestattungsinstitut Böhnhardt,
Gartenbau & Floristik Möbius,
Ophelia Duo, Pfarrerin Silvia
Frank und der Gaststätte
Sportlerheim Treffurt

**In Liebe und stillen Gedenken
Peggy Noll geb. Steinwachs
und im Namen aller Angehörigen**

Treffurt im September 2025



Er sprach zu mir: Halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich geb' mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
uns soll der Tod nicht scheiden.

Martin Luther

Einschlafen dürfen wenn man müde ist
und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Uroma und Pate

Elfriede Schütz

geb. Herold

* 30.03.1934 † 05.10.2025

In stiller Trauer
Erika mit Hartmut
Angelika mit Mathias
Schwiegersohn Jens
Enkel Roberto, Marcus
Mareike mit Andre
Urenkelin Hanna Maritta
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Samstag dem 01.11.2025, um 11 Uhr auf dem Friedhof
in Nazza statt.



Schwester Annettes Pflegedienst GmbH
OT Mihla
Schlossallee 6
99831 Amt Creuzburg

Seit 32 Jahren sind wir als 1. privater, ambulanter Pflegedienst in Mihla, Madelungen und im Eichsfeld für unsere Klienten tätig.
 Unsere Leistungen:

- Ambulante Pflege zu Hause in Mihla und Umgebung
- Tagespflege für 20 Gäste in Madelungen
- Wohngemeinschaft „Am Park“: 10 EZ zum Teil mit Balkon und großem Garten in Madelungen
- Wohngemeinschaft „An der Madel“: 11 EZ mit Terrasse und großem Garten in Madelungen
- Zwei Wohngemeinschaften in Ershausen zu je 12 Plätzen speziell für Schwerstpflegebedürftige mit Terrasse oder Balkon
- Verhinderungspflege

Ansprechpartner Pflegedienst: Frau Seyfert, Frau Duphorn 036924- 42108

Ansprechpartner Madelungen: Frau Hüttig 03691- 885790

Ansprechpartner Ershausen: Frau Frankenstein 036082- 918880

GOLDANKAUF BRUCHGOLD • ZAHNGOLD SILBER • GOLDMÜNZEN BARREN • BESTECK gegen BARGELD
JUWELIER FEINSCHLIFF Querstr. 5 · 99817 Eisenach Telefon 03691 6173975

**Wir teilen
schon
seit 1959.**

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgeschlagene Menschen in Würde leben können.



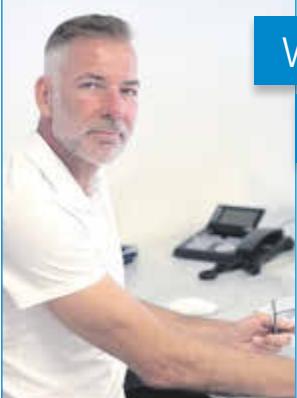
Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



Wir sind jetzt ein Team

Ihr/e Gebietsverkaufsleiter/in vor Ort

Nick Aßmann
Gebietsverkaufsleiter
Tel.: 0152 22614242
n.assmann@
wittich-langewiesen.de

Nadine Twele
Verkaufsinnendienst
Tel.: 0175 5951012
n.twele@
wittich-langewiesen.de

www.wittich.de
Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

